DINI ARGEO
Scales - Weighing systems
www.diniargeo.com

GEWICHTSANZEIGEGERÄT

DFWATEX2GD
DFWATEX2GDIO

BENUTZERHANDBUCH

DFWATEX_04_08.11_DE_U

INHALT

1 EINLEITUNG 3
2 SYMBOLE 3
6 BEZEICHNUNGEN 7
7 ANWEISUNGEN FÜR DIE INSTALLATION IMEXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH 8
7.1 INSTALLATIONSBEISPIEL 9
8 INSTALLATION 10
8.1 ANSCHLUSS AN LASTTRÄGER 11
8.2 ANSCHLUSS - SCHEMA 12
9 STROMVERSORGUNG DES INSTRUMENTS 13
9.1 WIEDERAUFLADUNG DER BATTERIE 14
10 EIN- UND AUSSCHALTEN 17
11 TASTEN UND ANZEIGEN DES FRONTPANEELS 18
12 SYMBOLE AUF DEM LCD-DISPLAY 20
13 BASISFUNKTIONEN 22
13.1 NULLSTELLUNG DER WAAGE 22
13.2 TARA-FUNKTIONEN 22
13.3 EINSCHRÄNKUNG DER TARAFUNKTIONEN 23
13.4 AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG 23
13.5 BATTERIEANZEIGE 23
13.6 "TILT" VORRICHTUNG 24
13.7 MEHRBEREICHSFUNKTION (BEI GERÄTEN FÜR DIE EICHPFLICHTIGE ANWENDUNG) 24
13.8 DRUCKEN (NUR MIT OPTIONALER ERWEITERUNGSARTE) 24
13.9 WIEDERHERSTELLUNG DES AUSDRUCKS UND DER ANZEIGEFUNKTIONEN 25
13.10 ANZEIGE DER METRISCHEN DATEN (INFO) 25
13.11 TARA - SPEICHER 25
13.12 EINGABE DER IDENTIFIZIERUNGSCODES 26
13.13 TASTENSPERRE 26
14 AUSWÄHLBARE BETRIEBSARTEN 26
14.1 KG / LB UMSCHALTUNG (STD) 27
14.2 NETTO / BRUTTO (NTGS) 27
14.3 SCHALTPUNKT AUF BRUTTOGEWICHT (STPG) 27
14.5 EINGANG / AUSGANG (IN OUT) 29
14.6 FERNANZEIGE (MASTR) 30
14.7 ALIBISPEICHER (ALIBI) (OPTIONAL) 30
14.8 ANZEIGE MIT „EMPFINDLICHKEIT X 10“ (VISS) (ZUM TESTEN WÄHREND DER KALIBRIERUNG) 33
14.9 HOLD (HLD) HALTEFUNKTION 33
14.10 HORIZONTALE SUMMIERUNG (SUMME PER PRODUKTIONSLOS) (TOT O) 33
14.11 VERTIKALE SUMMIERUNG (TOT S) (SUMME NACH REZEPT) (TOT S) 35
14.12 STÜCKZÄHLUNG (COUN) 35
15 GERÄTMELDUNGEN WÄHREND DER BENUTZUNG 37
16 DRUCKBEISPIELE 38
CE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 40
GARANTIE 41

1 EINLEITUNG

Der Zweck dieses Handbuches ist es, dem Benutzer die verschiedenen Gewichtsanzeigefunktionen, die Schlüsselfunktionen und die Anzeigefunktionen nahe zu bringen. Möglicherweise trifft man auf den Ausdruck **"TECH.MAN.REF."** :das bedeutet, dass eine erweiterte Funktion beschrieben wird (für die Techniker), die im Detail TECHNIKER-HANDBUCH erklärt ist .
Wir fordern Sie auf, den Anweisungen zum Programmieren des Gewichtsanzeigegerätes genau zu folgen; bei Vorgängen die nicht in diesem Handbuch aufgeführt sind, könnte es sein, dass das Gerät nicht richtig funktioniert.

Eine Bitte: Dieses Handbuch wurde so sorgfältig und genau wie möglich erstellt. Sollten Sie dazu Verbesserungsvorschläge oder Anregungen haben, sind uns diese jeder Zeit willkommen.

2 SYMBOLE

Die unten aufgeführten Symbole werden benutzt:
- im Handbuch, um die Aufmerksamkeit des Lesers zu erreichen.
- auf dem Instrument, um die Aufmerksamkeit des Benutzers zu erreichen.

	!!ACHTUNG!! Diese Arbeit muss von Fachpersonal vorgenommen werden.
	CE-KONFORMITÄT
	ANGABE DER PRÄZISIONSKLASSE
	HINWEIS BETREFFEND DES BESONDEREN GEBRAUCHS DES INSTRUMENTES IM EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH
	Das Symbol des durchgestrichenen Müllcontainers auf einem Produkt bedeutet, dass dieses Produkt nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden sollte. Es sollte stattdessen zu einer ausgewiesenen Sammelstelle gebracht werden oder es kann auch dem Wiederverkäufer beim Kauf eines entsprechenden Produkts zurückgegeben werden. Das richtige Mülltrennungsverfahren für das darauf folgende Recycling des Produkts hilft, eventuelle negative Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die menschliche Gesundheit zu vermeiden. Die unbefugte Entsorgung des Produkts ist, gemäß dem Gesetz, sanktionspflichtig.

Zum vereinfachten Gebrauch wird im Folgenden der Name DFWATEX für die beiden Geräte DFWATEX2GD und DFWATEX2GDIO verwand.

3 ⚠ ACHTUNG ⚠

Diese Warnhinweise sind für DFWATEX2GD und DFWATEX2GDIO Gewichtsanzeigegeräte, sowie für den Klemmkasten ATEX Version JB4Q

- Der Gebrauch des Instrumentes in explosionsgefährdeten Bereichen erfordert eine besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht während des Gebrauchs und der Wartung.
- Staubansammlungen vermeiden
- Reinigen nur mit feuchtem Tuch oder antistatic Produkten
- Das Instrument wurde für den Gebrauch in Bereichen mit genau definierten Bedingungen zugelassen; das Gerät darf auf keinen Fall in anderen Umgebungen, als der dafür vorgesehenen installiert oder benutzt werden.
- Die Sicherheit des Instruments beruht auf der Schutzart IP65. Änderungen an den Kabeleingängen (Verschraubungen, Befestigungsschrauben, o.ä.) sind nicht erlaubt.
- Gehäuseöffnungen und Kabeleinführungen dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Verschraubungen unter zu-hilfenahme der zugelassenen Werkzeuge verschlossen werden (siehe Anweisungen für Installationen im EX-Bereich).
- Die Installation, Wartung und Reparatur des Instruments darf nur von dafür qualifiziertem und autorisiertem Personal mit entsprechender Ex-Zulassung durchgeführt werden.
- Bei Wartung und Reparatur stets das Gerät vom Netz/Stromversorgung trennen.
- Es dürfen nur Dini Argeo Original Ersatzteile verwendet werden.
- Die Sicherheit des explosionsgeschützten Gerätes ist **nur** dann gewährleistet, wenn das System installiert, benutzt und unter Befolgung der sowohl in diesem, als auch im Techniker-Handbuch enthaltenen Anweisungen vorsichtig behandelt wird **(TECH.MAN.REF.).**
- Vermeiden Sie elektrostatische Aufladungen; daher muss, bei der Benutzung des Instrumentes im explosionsgefährdeten Bereich, die vorgesehene Bekleidung vom Bediener oder Wartungspersonal getragen werden.
- Das Anzeigegerät nicht mit einem Gehäuse versehen, dessen Material sich statisch aufladen könnte.
- Bemalung und Lackierung vermeiden.
- Es ist verboten, das Gerät mit Komponenten zu verändern oder zu reparieren, die nicht mit der Zertifikation übereinstimmen; diese Tätigkeit schadet der Sicherheit, die dem Gerät eigen ist (**mit dem nachfolgenden Verlust der Ex-Zulassung** und dem Wegfall der Produktgarantie).

- Es ist verboten, das Instrument an Module anzuschliessen, die von der Zertifizierung her nicht vorgesehen sind; diese Tätigkeit schadet der Sicherheit, die dem Gerät eigen ist (**mit dem nachfolgenden Verlust der Ex-Zulassung**). Kontaktieren Sie Dini Argeo srl für weitere Informationen.

- Seien Sie sehr vorsichtig bei der Benutzung des Instruments; jeder Funke kann eine Explosion verursachen.

- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung

VERWENDUNG EINER BATTERIE

- Nur die dafür vorgesehene Batterie verwenden; kontaktieren Sie Dini Argeo srl für weitere Informationen.

- Die Batterie **nur** im sicheren Bereich aufladen und **dazu** das geeignete Batterieladegerät benutzen.

- Eine defekte Batterie **nicht** öffnen, reparieren oder verändern; diese Tätigkeit verursacht den Verlust seiner inneren Sicherheit. Defekte Batterien entsorgen.

- Bemalung und Lackierung vermeiden.

4 SYSTEMBESCHREIBUNG

Die elektronischen Wägeterminals der Serie DFWATEX sind Geräte für den explosionsgefährdeten Bereich **GAS**, entworfen und hergestellt nach den ATEX 94/9/CE Richtlinien, Gruppe II Kategorie 2GD auf der Grundlage der Normen EN50014, EN50020, EN61241-0 e EN61241-1.

Das Terminal ist mit einem Metallgehäuse versehen, welches die verschiedensten sicheren Elektronik-Schaltkreise enthält:
- DFWATEX Terminal, frei aufgestellt in Schutzart IP65;

Das Wägeterminal ist ausgestattet mit einer CPU, einem LCD-Display, Membran-Tastatur und separater Stromversorgungseinheit, bestehend aus einer Ni-MH Batterie oder einem Netzteil mit separater ATEX- Zulassung.

Das Anzeigegerät ist vorgesehen für den Anschluss von Wägezellen (DMS-Wägezellen oder eigensichere Wägezellen mit ATEX Zulassung) / elektronische digitale Ein/Ausgänge. Eine Optikfaserverbindung für den Anschluss von Geräten im sicheren Bereich steht ebenso zur Verfügung.

5 SICHERHEITSDATEN / DATEN AUF DEM TYPENSCHILD

Die Stromversorgung des elektronischen Wägeterminals DFWATEX erfolgt mit:

a) PW200XRD Adapter (II (2)/2G [EEx ib]/EEx d IIC T4 e II (2)/2D [EEx ib]/tD A21 T140°C) oder equivalent compatibel mit den Input Parametern von DFWATEX.
PW200XRD Parameter:
Vn = 10,5 V; In = 120 mA
Uo = 12,6 V; Io = 0,34 A.

b) Netzteil SG160.x.2 oder äquivalentes (II 2G, EEx em [ib] IIC T5, II 2D Ex tD [ibD] IP66 T135°C), Uo = 12,6 V, Io = 80 mA, mit maximaler Kabellänge 3 m.

c) autonomer Batterie:
•DFWBP76ATEX Batterie-Pack, Ni-MH, Vn = 10,4 V, 7600 mAh

Eigensichere Stromkreise

Verbindung zu den Wägezellen (Dehnungsmess-Streifen oder eigensichere Wägezellen, die eine separate ATEX Zertifizierung haben) / digitale Signale / Neigungssensor :

Kanal	U_o	I_o	L_o	C_o	P_o
EXI+ / EXI-	5.9 V	252 mA	0.25 mH	40 µF	-
IN+ / IN-	5.9 V	18 mA	90 mH	40 µF	-
SEN+ / SEN-	5.9 V	18 mA	90 mH	40 µF	-
digital IN	5.9 V	6 mA	250 mH	40 µF	10mW
digital OUT	5.9 V	52 mA	10 mH	40 µF	76mW
RS485	5.9 V	132 mA	2 mH	40 µF	195mW

Kanal	U_i	I_i	L_i	C_i
RS485	5.9 V	600 mA	0 mH	0 mF

Eine Optikfaserverbindung für den Anschluss von Geräten im sicheren Bereich steht ebenso zur Verfügung.

6 BEZEICHNUNGEN

Kennzeichnung:

CE 1131 Ex II 2G EEx ia IIC T4

CE 1131 Ex II 2D Ex tD A21 IP65 T197°C

Die erste Bezeichnung besagt, dass das DFWATEX geschützt ist gegen Gase durch die “EEx ia” Eigensicherheit und eingesetzt werden kann in Zone 1 IIC (Ta –20°C ÷+40°C) oder niedrigere Anforderung. Die max.zul.Tempklasse. ist T4

Die zweite Bezeichnung besagt, dass das DFWATEX geschützt ist gegen Staub hoher Temperatur (tD) und eingesetzt werden kann in Zone 21 (Ta –20°C ÷+40°C) oder niedrigere Anforderung. Die max.zul.Temperatur ist T197°C.

Das Netzteil muss in Zone 1 IIC (Ta -20°C ÷ +40°C) und/oder Zone 21 (Ta -20°C ÷ +40°C) (oder niedrigere Zonen) installiert werden und muss an ATEX Geräte für Zone 1 und/oder 21 (oder niedrigere Ex Zonen), der Kategorie 2G und/oder 2D oder besser (1G und/oder 1D) und mit "EEx ib" Schutzart (oder besser als "EEx ia") angeschlossen werden. Wenn die Angaben für das angeschlossene Gerät die Verwendung in der Gruppe Gas IIC zulässt, so ist es ebenfalls in den Gruppen IIB und IIA zugelassen.

Wenn das Anzeigegerät DFWATEX an ein 3G und/oder 3D Kategorie Gerät und mit "EExib" (oder besser als "EExia") Schutzart, angeschlossen wird muss das gesamte System zugelassen werden und in Zone 2 und/oder 22 oder niedrigere Zonen verwendet werden.

Die DFWATEX ATEX Kennzeichnung beinhaltet die optionale DFWBP76ATEX Batterie.

1131	Nr. der benannten Stelle (CEC) für die ATEX/Q-Überwachung
II	Gruppe II (Oberfläche)
2	KATEGORIE 2 AUSRÜSTUNG
G	explosive Atmosphäre GAS, NEBEL, DUNST
D	explosive Atmosphäre aus nichtbrennbaren Ablagerungen Staub in Form einer Wolke.

Explosionsgefährdete Zone		Kategorie entsprechend der 94/9/CE Richtlinie
Gas, Nebel oder Staub	Zone 0	1G
Gas, Nebel oder Staub	Zone 1	1 G oder 2G
Gas, Nebel oder Staub	Zone 2	1 G, 2G oder 3G
Staub	Zone 20	1D
Staub	Zone 21	1D oder 2D
Staub	Zone 22	1D, 2D oderr 3D

7 ANWEISUNGEN FÜR DIE INSTALLATION IM EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH

DFWATEX Elektronik Geräte müssen gemäß den Vorschriften für explosionsgefährdete Umgebung (anders als bei Bergwerken/Minen) klassifiziert für das Vorhandensein von Gas als ZONE 1 oder Staub entsprechend ZONE 21 z.B. : EN60079-14, EN60079-17, EN61241-14, EN61241-17, EN1127-1 und den örtlichen Bestimmungen installiert oder instandgesetzt werden.

DFWBPxxATEX Batterie-Pack: nur durch ein Batterie-Pack desselben Typs ersetzen. Die **AUFLADUNG darf nur in der SICHEREN ZONE erfolgen** und nur mit dem DFWBPAL-Ladegerät.

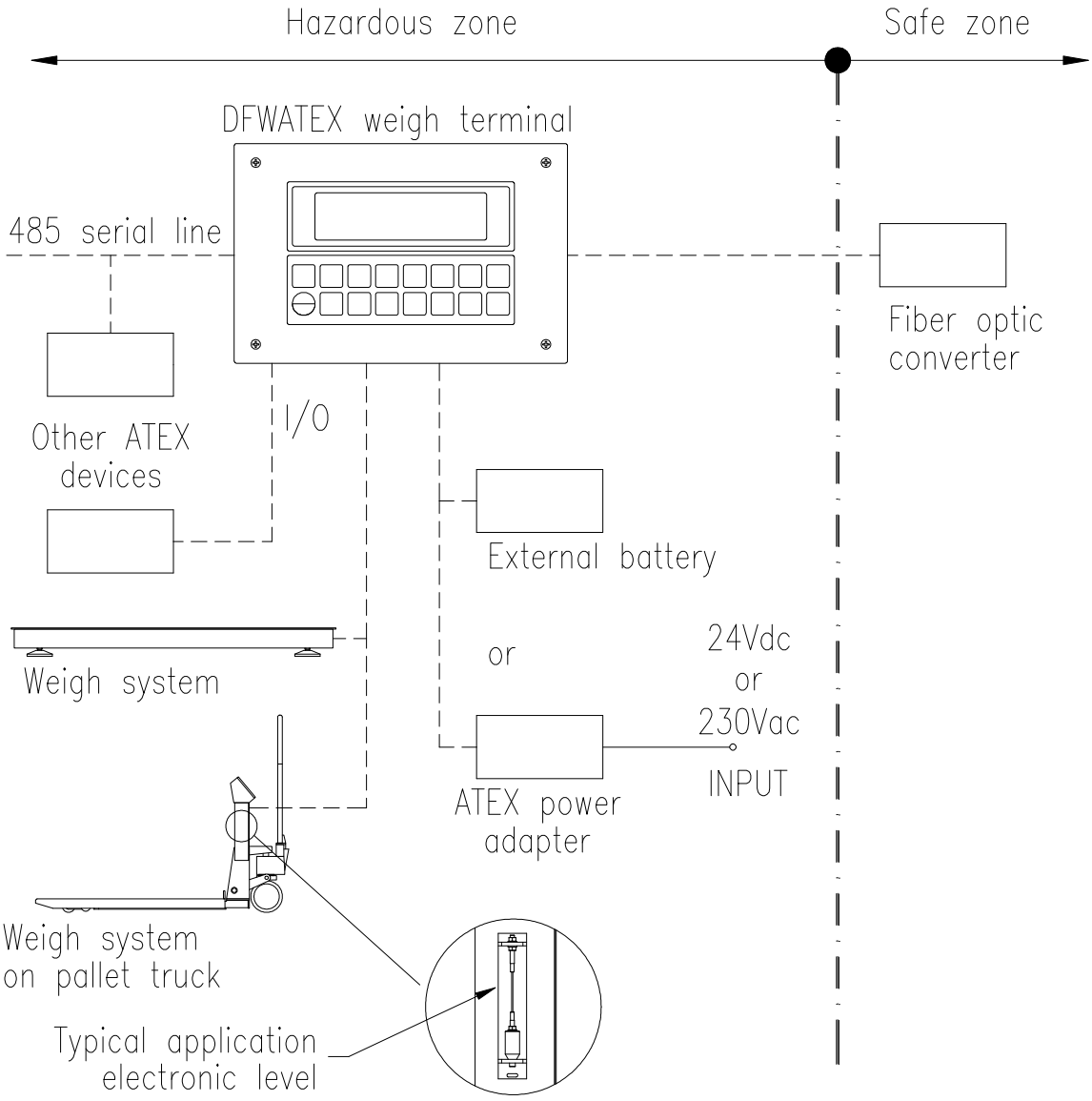
Zur Erdung des Gerätes nur die gekennzeichnete verdrehsichere und unverlierbare Verbindung benutzen. Der Kabelquerschnitt muss Minimum 0,5mm² betragen.

In der folgenden Tabelle sind die min. und max. Kabeldurchmesser aufgeführt die für die Verschraubung verwendet werden dürfen. Benutzen Sie nur Verschraubungen mit Gegenmutter wie sie in der Tabelle aufgeführt sind.

Verschraubung	Min-Max Kabel-durchmesser in mm	Schlüsselweite	Type
PG7	3-6	14	Verschraubung PG7 COD. 2082.0071.1N CEMBRE
PG9	5-8	17	Verschraubung MAXIbrass PG9 COD. 2900.09N CEMBRE oder Verschraubung PG9 COD. 2082.0091.1N CEMBRE

KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN BEI MISSACHTUNG DIESER WARNUNGEN

7.1 INSTALLATIONSBEISPIEL



8 INSTALLATION

Das Anzeigegerät hat ein Gehäuse aus Edelstahl, dessen äußere Abmessungen aus der ABBILDUNG 1 hervorgehen.
Es kann einfach auf dem Tisch oder auf einem Regal aufgestellt, oder aber auf dem Stativ montiert werden, das auf Anfrage geliefert werden kann.

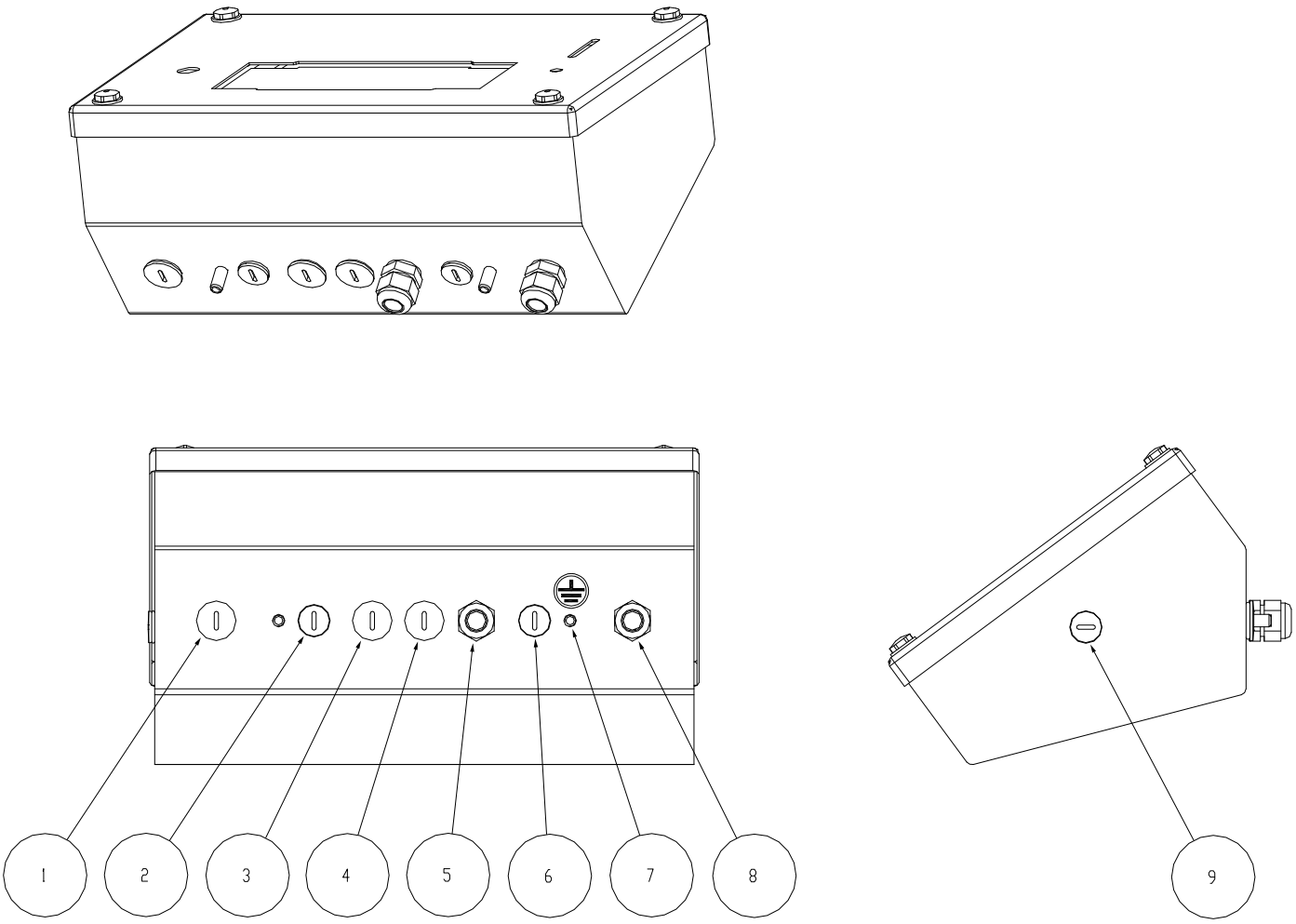


ABBILDUNG 1 (Masse in mm)

1, 2, 3, 4, 6, 9 frei verfügbar
5 Einführung Plattform
7 Erdungskontakt
8 Einführung Spannungsversorgung

8.1 ANSCHLUSS AN LASTTRÄGER

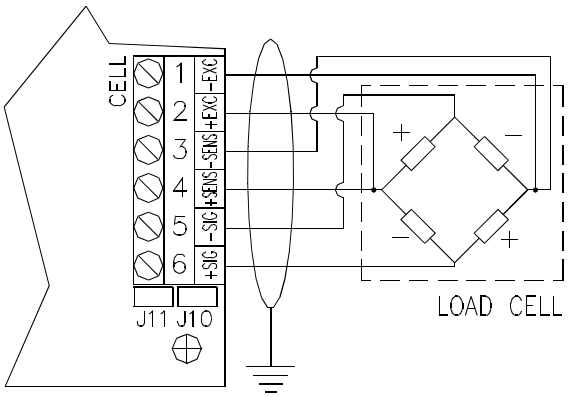
Nach Ausführung der Anweisungen bezüglich der Plattform oder des Lastträgers, muss das von der/den Wägezelle (n) kommende, abgeschirmte Kabel über CELL1 Terminal Board und CELL1 (siehe Abschnitt 8.2 "ANSCHLUSS-SCHEMA") über den entsprechenden Eingang (siehe Abschnitt 8 „INSTALLATION") angeschlossen werden.

Die Klemmleiste CELL1 des Anzeigegerätes kann an den 6-adrigen Lastträger (unter Verwendung von SENSE) oder an den einfachen 4-adrigen angeschlossen sein; dazu ist es möglich, durch die Jumper J10 und J11, entweder die SENSE mit der STROMVERSORGUNG kurzzuschließen (Jumper geschlossen) oder nicht (Jumper offen).
Die Sense erlaubt jeden Spannungsabfall zu kompensieren, und zwar in dem Teil des Kabels, welcher das Instrument mit dem Lastträger verbindet. Es ist vorteilhaft, wenn die Distanz zwischen Anzeigegerät und Lastträger mehr als 10 m beträgt.

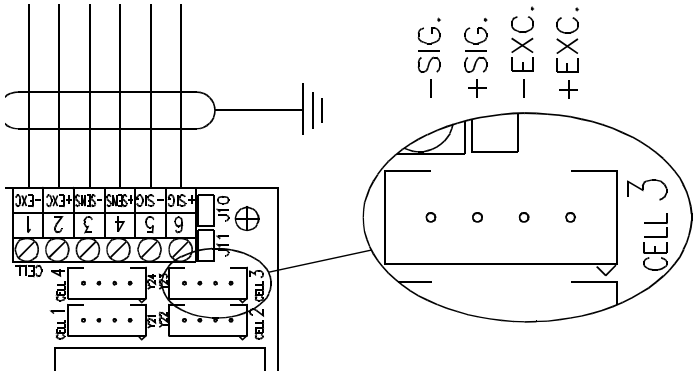
Die 4-Pin-Anschlüsse erlauben nur eine 4-adrige Verbindung.
Um die Verbindung herzustellen, muss das Instrument durch qualifiziertes Personal geöffnet werden (siehe Abschnitt 8.2 "ANSCHLUSS-SCHEMA").
Normalerweise ist das Anzeigegerät schon mit der Waage verbunden und bereit zum Gebrauch.
Wenn das Anzeigegerät GEEICHT und für die Tischaufstellung vorgesehen ist, so ist der Zugriff auf die Verbindung durch ein SIEGEL verwehrt. Wenn keine Versiegelung vorliegt, wie z.B. beim Modell für den Paneeleinbau, hat das Lastwiedergabe-Gerät einen Identifikations-Aufkleber, der den angeschlossenen Indikator ausweist.

Technischer Hinweis: am externen Stromkabel, am Batteriekabel (nahe dem Terminal auf der CPU-Karte), und am Verbindungskabel zum Lastwiedergabe-Gerät (nahe dem Kabeleingang des Instrumentes) sind einige Ferritringe angebracht, oder manchmal werden sie zusammen mit dem Instrument geliefert, um mögliche Störungen durch Radiofrequenzen zu reduzieren.
Alle Kabel müssen mindestens eine Umwicklung um den Ferritring machen, bevor sie an das Terminalboard angeschlossen werden; der Kabelschutz muss außerhalb des Ferrits verbleiben und sollte mit dem entsprechenden Erdungsanschluss verbunden werden.

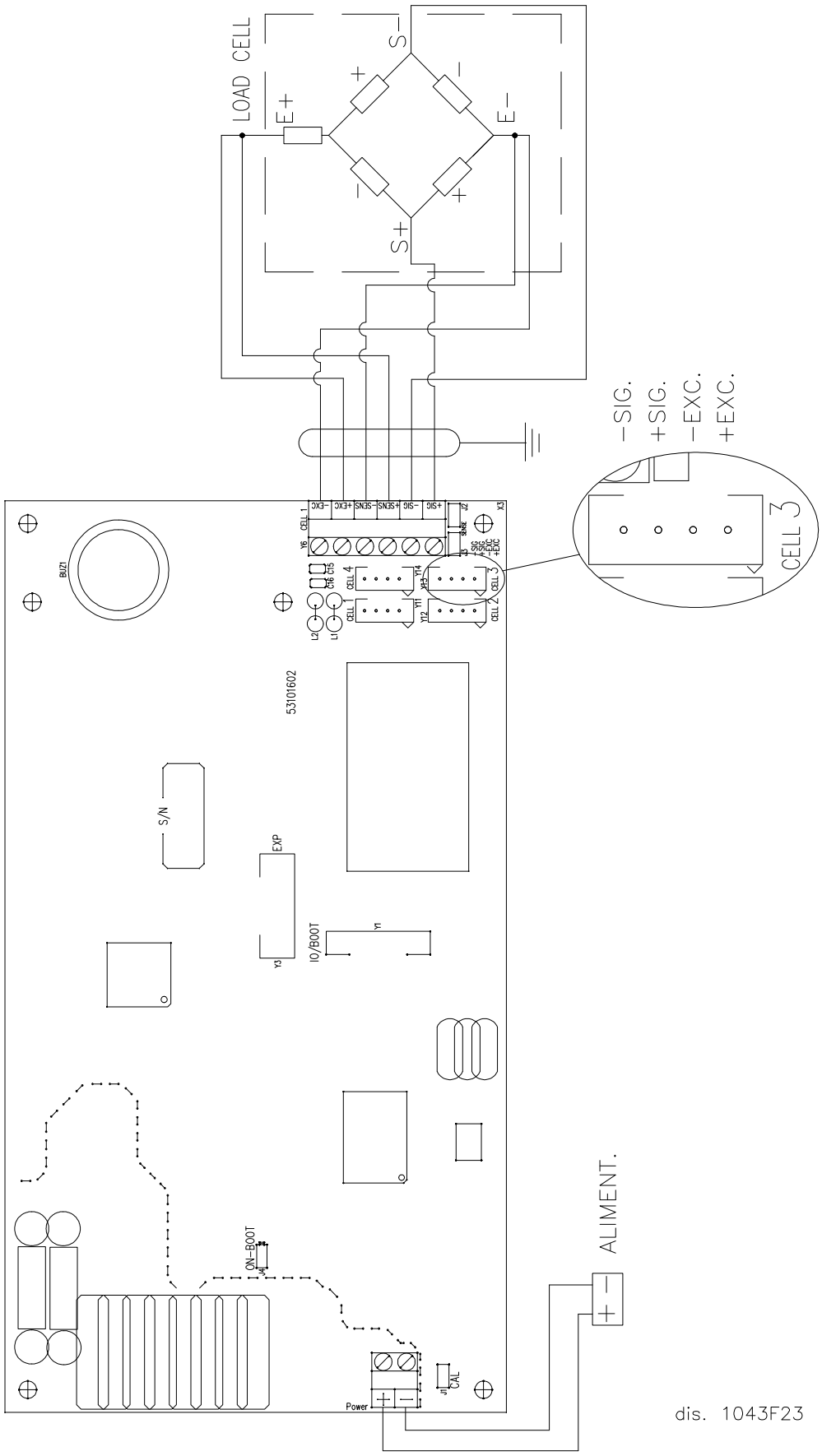
VERBINDUNG BEI - 6 - DRÄHTEN



VERBINDUNG BEI - 4 - DRÄHTEN



8.2 ANSCHLUSS - SCHEMA



Power: Stromversorgung des Instruments (siehe Spezifikationen in Abschnitt 9)

CELL: Lastträger

1	**+ SIG**	SIGNAL +
2	**- SIG**	SIGNAL -
3	**+ SENS**	REFERENCE +
4	**- SENS**	REFERENCE -
5	**+ EXC**	STROMVERSORGUNG +
6	**- EXC**	STROMVERSORGUNG **-**

J2 und J3 = wenn geschlossen, sind REFERENCE + und STROMVERSORGUNG +, REFERENCE – und STROMVERSORGUNG – auf der Karte überbrückt

J1 CAL = wenn geschlossen, ist der Zugriff auf die metrologischen Parameter möglich

ON – BOOT = wenn geschlossen, kann die Software geladen werden

IO/BOOT = Anschluss zur Programmierung des Boards, um den Alibispeicher anzuschliessen (optional)

EXP = Anschluss für die Verbindung mit der Erweiterungskarte (optional)

9 ⟨Ex⟩ STROMVERSORGUNG DES INSTRUMENTS ⟨Ex⟩

Das Instrument kann auf drei verschiedene Arten mit Strom versorgt werden (jeweils optional):

- DFWBP76ATEX NiMH wiederaufladbare Batterie, zusammen mit der Anzeige zertifiziert.

SPEZIFIKATIONEN:

Nominale Spannung	10,4 Vdc
Nominale Gesamtleistung	7,6 Ah
Maximaler Strom im Ausgang	120 mA
Betriebsstunden Batterie	Von 60 Std. (schneller Geräteprozessor) bis 160 Std. (langsamer Geräteprozessor)
Ladedauer	15 – 18 Stunden (nur mit geeignetem Batterieladegerät)

- Externes Netzteil PW200XRD

SPEZIFIKATIONEN:

Nominale Eingangsspannung (abhängig vom Modell)	230Vac, 115Vac, 24Vac e 24Vdc
Nominale Ausgangsspannung	10,5 V
Nominaler Ausgangsstrom	120 mA

- Externes Netzteil SG160.x.2

SPEZIFIKATIONEN:

Nominale Eingangsspannung (je nach Modell)	• 230Vac • 24Vdc
Nominale Ausgangsspannung	12,6 V
Nominaler Ausgangsstrom	80mA
Nominale Ausgangsleistung	1W

Weitere Informationen im Handbuch für das Netzteil.

HINWEIS: ***Falls eine Batterie vorhanden ist, wird empfohlen, sie bei der ersten Geräteinstallation voll aufzuladen; sofern das Gerät für einen Zeitraum von mehr als 30 Tagen nicht benutzt wird, EMPFEHLEN WIR, die Batterie abzuklemmen, um Verschleiß/Beschädigung zu verhindern.***

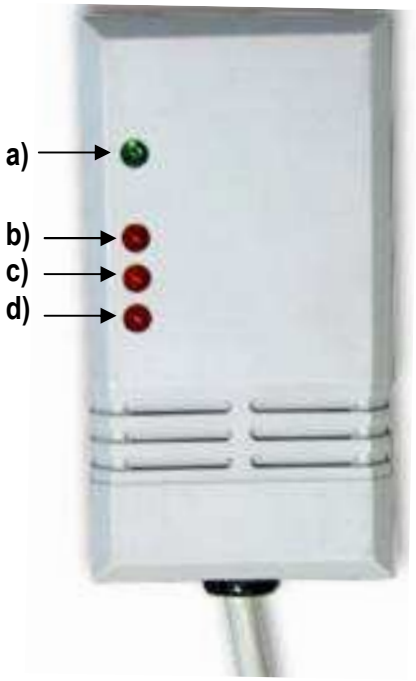
Keine systemfremden Geräte an die gleiche Steckdose anschließen.
Nicht auf das Netzkabel treten und das Netzkabel nicht quetschen.

9.1 WIEDERAUFLADUNG DER BATTERIE
(NUR FÜR DIE AUSFÜHRUNG MIT OPTIONALER BATTERIE)

VERFAHREN

1) Schließen Sie das Batterieladegerät an die ATEX -Batterie an.

2) Das Atex-Batterieladegerät immer mit dem dazu bestimmten Netzteil (zusammen mit dem Batterieladegerät geliefert) versorgen.
3) Die Leds des Batterieladegeräts zeigen den Akkuladezustand an:



LED	BESCHREIBUNG
a)	Wenn es sich einschaltet , bedeutet es, dass Stromversorgung vorhanden ist.
b)	Wenn es sich einschaltet, bedeutet es, dass die Batterie zu einem Viertel geladen ist.
c)	Wenn es sich einschaltet, bedeutet es, dass die Batterie zur Hälfte geladen ist.
d)	Wenn sich einschaltet, bedeutet es, dass die Batterie vollständig geladen ist.

!! WICHTIG !!

Während der Aufladung, können eventuelle kurze Stromsperren die Wiederaufladungszeit verlängern.

Wenn die Batterie ganz aufgeladen ist, dann:

4) Schalten Sie das Netzteil von der Batterie aus .

5) Schalten Sie das Batterieladegerät von der Batterie aus.

ANMERKUNGEN:

Die Zeit für eine vollständige Ladung kann bis zu 16 Stunden dauern.
Nach Ablauf dieser Zeit schaltet die Ladung ab auch wenn die max. nominelle Ladung noch nicht erreicht ist.

Es kann ein paar Minuten dauern bevor die roten LED's den korrekten Ladezustand zeigen.

Wenn die dritte rote Kontrollleuchte an ist, tritt das Batterieladegerät in eine Phase der "Beibehaltungsladung", in der es auch viele Tage lang bleiben kann, ohne dass die Batterien beschädigt werden; es wird jedoch empfohlen, das Batterie-Pack sobald wie möglich abzuklemmen.

Während des Ladens heizen sich sowohl das Batterieladegerät, als auch das Batterie-Pack auf.

Man kann das ATEX –Batterie-Pack aufladen lassen, auch wenn es noch nicht ganz leer ist.
Es wird jedenfalls geraten, das Batterie-Pack alle 5/10 Aufladungen komplett zu entleeren, um die Leistung der Wägezellen auf Dauer zu verbessern.

HINWEISE

- **ES WIRD EMPFOHLEN, BEI DER ERSTEN INSTALLATION DES INSTRUMENTS DAS KOMPLETTE AUFLADEN DER BATTERIE VORZUNEHMEN.**
- **WÄHREND DER WIEDERAUFLADUNG DER BATTERIE, MUSS ES IMMER VERSORGUNGSSPANNUNG GEBEN. EVENTUELLE KURZE STROMSPERREN KÖNNEN VERLÄNGERUNGEN DER AUFLADUNGSZEIT VERURSACHEN.**
- **DAS BATTERIELADEGERÄT NUR IN DER EX-FREIEN ZONE BENUTZEN**
- **DIE WIEDERAUFLADUNG DER BATTERIE IMMER NUR IN DER EX-FREIEN ZONE DURCHFÜHREN.**
- **DAS BATTERIELADEGERÄT IMMER NUR MIT DEM DAZU BESTIMMTEN NETZTEIL (VOM HERSTELLER GELIEFERT) VERSORGEN.**

FÜR SCHÄDEN, DIE VON DER NICHTEINHALTUNG DIESER HINWEISE VERURSACHT WERDEN, WIRD JEDE VERANTWORTUNG ABGELEHNT.

10 EIN- UND AUSSCHALTEN

UM DAS GERÄT EINZUSCHALTEN, die Taste **C** drücken, bis das Display angeht; dann loslassen.
Das Display zeigt nacheinander Folgendes an:

XX.YY ist die installierte Softwareversion.
bt X wobei X eine Zahl von 0 bis 9 ist, die den Batteriepegel anzeigt.
Das Gewichtsanzeigegerät verfügt über eine Funktion des "Nullstellens beim Einschalten": Das bedeutet, dass, wenn beim Einschalten ein Gewicht gemessen wird, das in die +/- 10% der Tragleistung fällt, dieses auf Null gestellt wird; wenn das Gewicht nicht in diesen Toleranzbereich fällt, zeigt das Display mit nicht geeichtem Instrument nach einigen Momenten das vorhandene Gewicht an, mit geeichtem Instrument wird kontinuierlich "NULL" auf dem Display angezeigt, bis dafür gesorgt wurde, dass das Gewicht in den Toleranzbereich fällt; der Funktion der Selbstnullstellung beim Einschalten kann in der Setup-Umgebung die Befähigung entzogen werden (nur mit nicht geeichtem Instrument), siehe Parameter **SEtuP >> ConFiG >> Param. >> Auto-0 (BEZ.T.HANDB.).**

Drückt man während der Anzeige der Version auf dem Display einen Moment lang die Taste **→0←**, zeigt das Gewichtsanzeigegerät nacheinander das Folgende an:

CLoCK wenn die optionale Erweiterungskarte mit Datum und Uhrzeit vorhanden ist.
08.01 wobei 08 den Instrumententyp anzeigt, 01 zeigt die Version der messtechnischen Software an.
XX.YY.ZZ ist die installierte Softwareversion.
DFWAtH ist der Name der installierten Software.
bt X wobei X eine Zahl von 0 bis 9 ist, die den Batteriepegel anzeigt.
Wenn das Instrument netzgespeist ist, wird die Nachricht **"PoWEr"** angezeigt**.**
-K- X.YY wobei K den Typ der Tastatur identifiziert: K=1, Tastatur mit 17 Tasten.
X.YY ist die installierte Softwareversion.
PPP.PPP Tragleistung und Teilung des Instruments.

Das Instrument führt eine Rückwärtszählung durch (Selbstkontrollphase) und zeigt schließlich "hi rES" an (bei NICHT geeichtem Instrument) oder "LEGAL" und den Wert g der Schwere (bei geeichtem Instrument).

UM DAS GERÄT AUSZUSCHALTEN, die Taste **C** so lange gedrückt halten, bis auf dem Display - Off – erscheint; dann die Taste wieder loslassen.

11 TASTEN UND ANZEIGEN DES FRONTPANEELS

Das LCD-Display hat 6 Ziffern, 25 mm Höhe, sowie ein Membrantastfeld mit 17 numerischen oder Funktionstasten.
Wenn das Gewichtsanzeigegerät über ein LCD-Display verfügt, aktivieren sich während der Wägung auch verschiedene Multifunktionssymbole, die den Funktionszustand anzeigen (siehe Abschnitt 12 “SYMBOLE AUF DEM LCD -DISPLAY”).

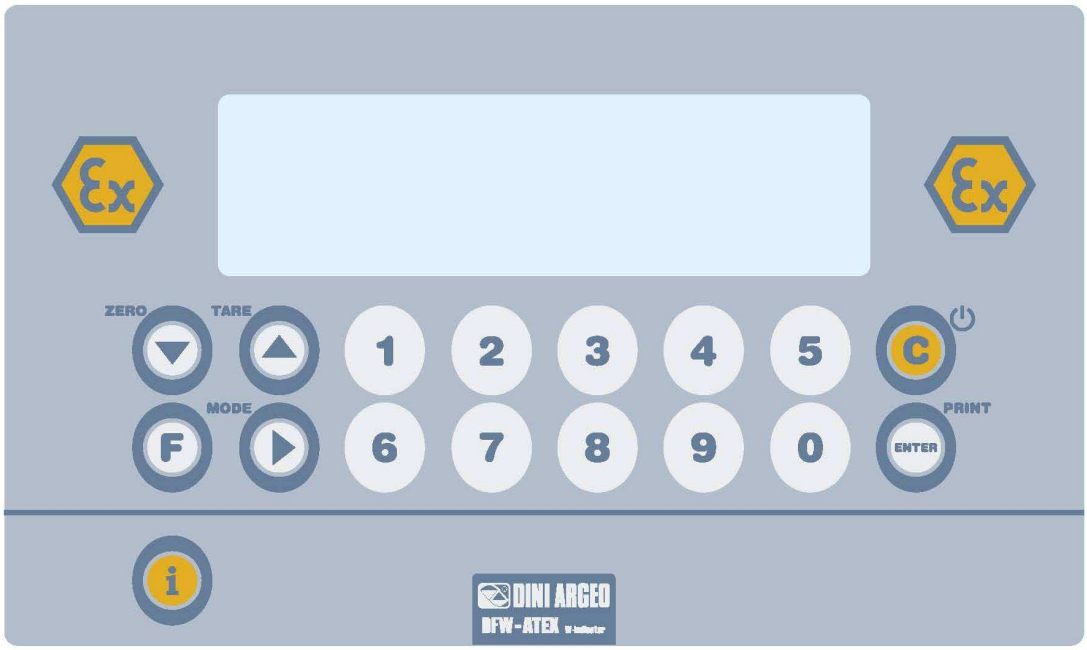
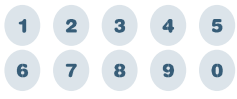


ABBILDUNG 2

TASTEN	FUNKTION
	-Stellt das angezeigte Bruttogewicht auf Null, wenn es innerhalb von +/- 2% der Gesamtkapazität liegt. -Annulliert den negativen Tarawert - Bei einer numerischen Eingabe vermindert sie die zu verändernde Ziffer.
	- Wenn man die Taste für einen Augenblick drückt, wird die halbautomatische Tarafunktion ausgeführt. - Nach längerem Drücken kann eine Handeingabe der Tara erfolgen - Annulliert den negativen Tarawert. - Bei einer numerischen Eingabe erhöht sie die verändernde Ziffer
	-Ermöglicht die Ausführung der zuvor im SETUP gewählten spezifischen Funktion. -Bei einer numerischen Eingabe wird der zu verändernde Wert von links nach rechts ausgewählt.
	- Ermöglicht die Ausführung der zuvor im SETUP gewählten spezifischen Funktion. - Bei einer numerischen Eingabe bestätigt sie die gemachte Eingabe. - Im SETUP ermöglicht sie einen Schritt zu machen oder einen Parameter innerhalb eines Schritt zu bestätigen - Sie übermittelt die Daten vom seriellen Ausgang zum Drucker.
	- Schaltet das Gerät ein und aus. - Bei der numerischen Eingabe stellt sie den aktuellen Wert sofort auf Null. - Im SETUP erlaubt sie, einen Schritt zu verlassen ohne die gemachte Änderung zu bestätigen. - Ermöglicht die Anzeige der metrischen Informationen: Kapazität, Teilung, Mindestgewicht für jeden konfigurierten Bereich.
	- Ermöglicht die Auswahl der gewünschten Funktionen
	- Bei einer numerischen Eingabe gestattet sie die Eingabe des gewünschten Werts.

12 SYMBOLE AUF DEM LCD-DISPLAY

Das LCD-Display verfügt über Symbole, die einen Hinweis auf den Betriebszustand des Gewichtsanzeigegeräts geben; hier im Folgenden die Beschreibung für jedes Symbol.

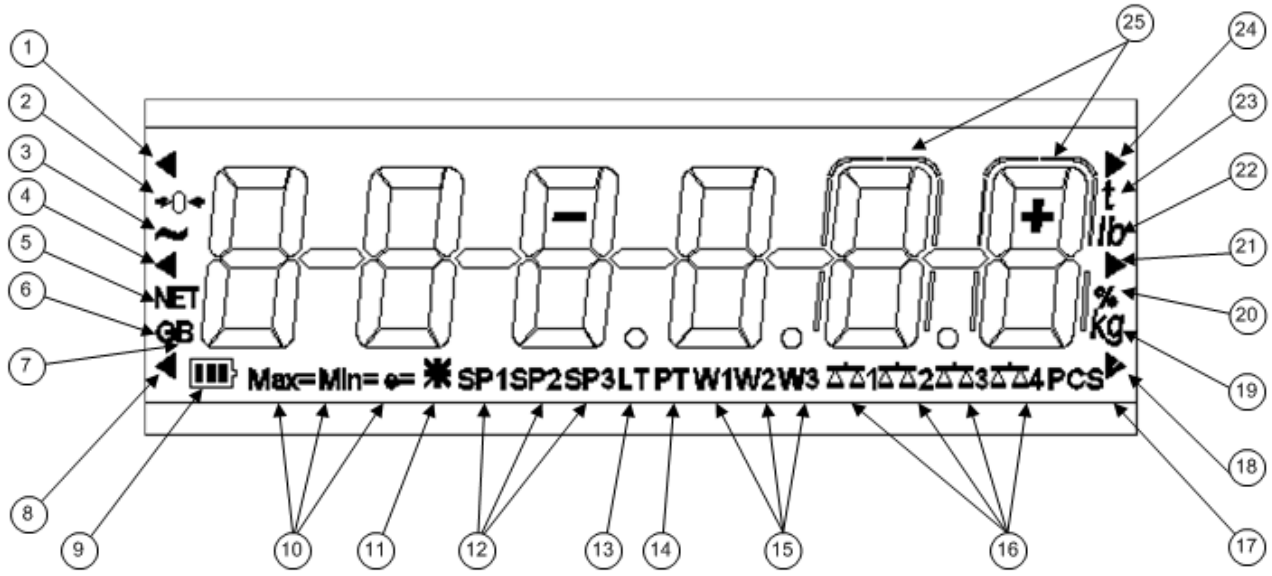


ABBILDUNG 3 – DISPLAY LCD-C01

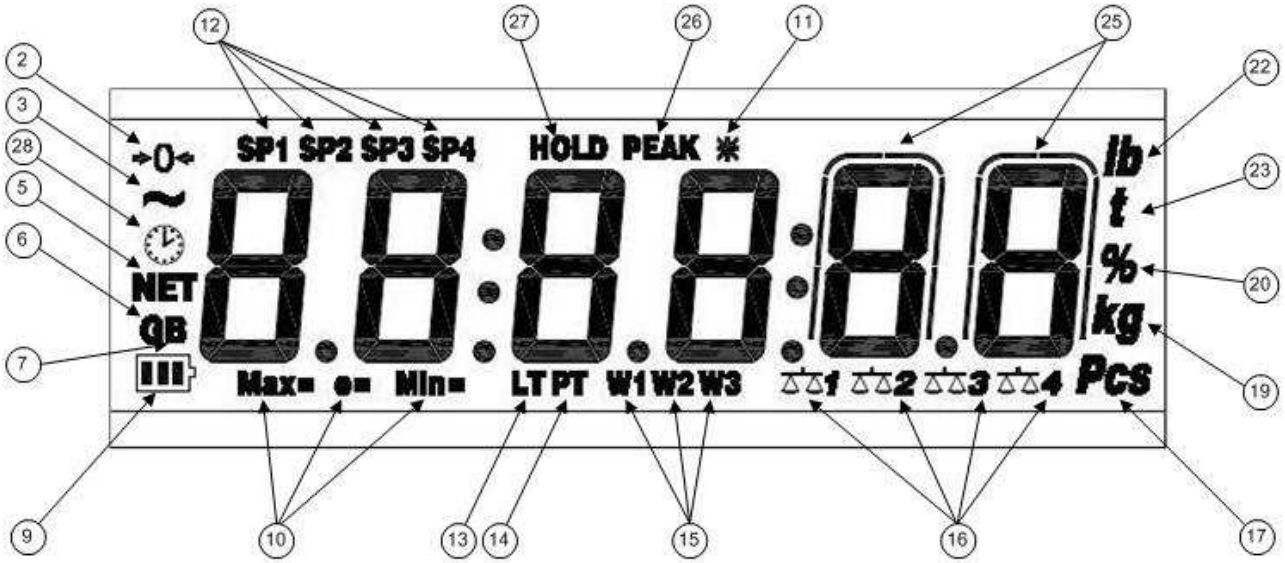
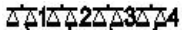
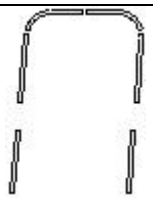


ABBILDUNG 4 – DISPLAY LCD-C02

NUMMER	SYMBOL	FUNKTION
(1), (4), (8), (18), (24), (21)	◄ ►	Eingeschaltet und blinkend, zeigen sie den Pausenstatus an: das Anzeigegerät führt eine Funktion aus
(2)	→0←	Zeigt an,dass das vom Wägesystem ermittelte Gewicht nahe Null liegt, innerhalb von –1/4 ÷ +1/4 der Teilung.
(3)	~	Zeigt an, dass das Gewicht instabil ist.
(5)	NET	Zeigt an, dass es sich um ein Nettogewicht handelt.
(6)	G	Zeigt an, dass der Displaywert ein Bruttogewicht ist, wenn die italienische oder deutsche Sprache in der Druckkonfiguration ausgewählt wurde.

(7)	**B**	Zeigt an, dass der Wert auf dem Display ein Bruttogewicht ist, sofern die deutsche Sprache bei der Druckkonfiguration ausgewählt wurde.
(9)		Zeigt den Batteriezustand an : - 3 Balken (übereinstimmend mit den Werten bt 8, bt 9) - 2 Balken (übereinstimmend mit den Werten bt 6, bt 7) - 1 Balken (übereinstimmend mit den Werten bt 3, bt 4, bt 5) - 0 Balken (übereinstimmend mit den Werten bt 0, bt 1, bt 2)
(10)	**MAX=** **MIN=** **e=**	Während der Anzeige der Messinformationen, identifiziert es die Tragleistung des angegebenen Bereichs. Während der Anzeige der Messinformationen, identifiziert es die Mindestwägung des angegebenen Bereichs. Während der Anzeige der Messinformationen, identifiziert es die Teilung des angegebenen Bereichs.
(11)	*****	Immer aktiv, zeigt es an, dass die HALTEFUNKTION aktiv ist. Wenn nicht aktiv, wird es einen Moment lang aktiviert, wenn eine Taste gedrückt wird. Wenn schon aktiv, wird es einen Moment lang deaktiviert, wenn eine Taste gedrückt wird.
(12)	**SP1** **SP2** **SP3** **SP4**	Zeigt an, dass das Relais Nr. 1 (optional) aktiv ist. Zeigt an, dass das Relais Nr. 2 (optional) aktiv ist. Zeigt an, dass das Relais Nr 3 (optional) aktiv ist. Zeigt an, dass das Relais Nr 4 (optional) aktiv ist.
(13)	**LT**	Zeigt an, dass ein gesperrter Tarawert aktiv ist.
(14)	**PT**	Zeigt an, dass ein manueller Tarawert aktiv ist.
(15)	**W1** **W2** **W3**	Zeigt den ersten Wägebereich des Instrumentes an. Zeigt den zweiten Wägebereich des Instrumentes an. Zeigt den dritten Wägebereich des Instrumentes an.
(16)		Zeigt die Nummer der Waage an, wenn man sich im FUNKFREQUENZ-Modus befindet. In den anderen Funktions-Modi wird immer die Waage Nr. 1 angezeigt.
(17)	**PCS**	Zeigt die Stückzahl an.
(19)	**kg**	Zeigt die verwendete Maßeinheit an („kg“ für Kilogramm, „g“ für Gramm).
(20)	**%**	Nicht verwaltet
(22)	**LB**	Zeigt die verwendete Maßeinheit an (Pfund)
(23)	**t**	Zeigt die verwendete Maßeinheit an (Tonnen).
(25)		Dieses Zeichen wird rund um den letzten Wert auf der rechten Seite angezeigt, wenn das Gewicht mit “Empfindlichkeit x 10” angezeigt wird.
(26)	**PEAK**	Nicht verwaltet
(26)	**HOLD**	Zeigt an, dass die HALTEFUNKTION aktiv ist.
(26)		Nicht verwaltet

13 BASISFUNKTIONEN

13.1 NULLSTELLUNG DER WAAGE

Durch Drücken der Taste ZERO ist es möglich, ein Brutto-Gewicht auf Null zu stellen, sofern es innerhalb +/- 2% der Kapazität liegt. Danach zeigt das Display kein Gewicht mehr an und die jeweiligen Kontrolllampen leuchten.

13.2 TARA-FUNKTIONEN

HALBAUTOMATISCHE EINGABE EINER TARA

Durch Drücken der Taste **TARE** wird das Gewicht tariert: Das Display zeigt für einen Moment **"tArE"** an und dann 0 (Nettogewicht); die entsprechenden Symbole schalten sich ein.
In jedem Fall annulliert und ersetzt eine neue Tarierung die vorausgehende.
ANMERKUNG: Die halbautomatische Tarierung erfolgt nur dann, wenn das Gewicht MINDESTENS EINEN TEILSCHRITT beträgt, STABIL ist (**~**Instabilität-Leuchte aus) und einen GÜLTIGEN WERT aufweist (der ÜBERLASTUNGSZUSTAND sollte nicht entstehen).

TARA-HANDEINGABE ÜBER DIE TASTATUR

Drücken Sie für einige Sekunden TARE: das Display zeigt „ – **tM** – „ und dann ***"000000"*** an. Geben Sie den gewünschten Wert über die numerische Tastatur ein.
Bestätigen Sie mit der Taste ENTER/PRINT; der Wert wird vom aufliegenden Gewicht subtrahiert und die Kontrollleuchte leuchtet auf.
Falls der eingegebene Wert nicht dem Vielfachen eines Ziffernschrittes der Waage entspricht, wird dieser Wert automatisch aufgerundet.
In jedem Fall annulliert und ersetzt ein neuer Tarierungsvorgang den vorausgehenden.

LÖSCHEN EINER TARA

Man kann den Tarawert auf verschiedene Weise manuell löschen:
- die Waage entlasten und die Taste **TARE** oder **ZERO** drücken
- Tarawerte im Abzug durchführen, indem die Waage partiell entlastet wird und **TARE** gedrückt wird, um das Display auf Null zu stellen.
- die Taste C drücken, ohne die Waage zu entlasten.
- eine manuelle Tara(= 0) eingeben.

ANMERKUNG: Es ist möglich den Tarawert automatisch zu löschen; siehe folgenden Abschnitt.

AUSWAHL TARA GESPERRT / ENTSPERRT / DEAKTIVIERT

Wenn der Wert der Tara (automatisch, manuell oder aus dem Speicher) eingegeben worden ist, zeigt das Display normalerweise beim Entlasten der Waage den Wert der Tara mit Minuszeichen an (TARA GESPERRT). Dieser Wert kann wieder verwendet, mit der Taste ZERO gelöscht oder es kann ein anderer Wert eingegeben werden. Der Bequemlichkeit halber ist es möglich, dass der Wert der Tarierung jedes Mal automatisch gelöscht wird, wenn die Waage entladen wird (TARA ENTSPERRT).
Bei TARA ENTSPERRT:
Bei halbautomatischer Tara kann das Nettogewicht vor der Entlastung der Waage auch 0 sein.
Bei der TARAHANDEINGABE oder AUS DEM SPEICHER, muss das Nettogewicht vor der Entlastung der Waage mindestens 2 Teilungen anzeigen und stabil sein.

Bestimmung des Taratyps:
Nacheinander die Tasten **"F"+ "2"** drücken. Das Display zeigt ***"tA-L"*** an = TARA GESPERRT.
Erneut die gleichen Tasten drücken: Das Display zeigt ***"tA-U"*** an = TARA ENTSPERRT.
Das Anzeigegerät speichert die zuletzt getroffene Auswahl, die auch nach Aus- und Einschalten gespeichert bleibt.

13.3 EINSCHRÄNKUNG DER TARAFUNKTIONEN

- Mit nicht geeichtem Instrument sind die Taravorgänge nicht einschränkbar bzw. immer alle aktiv.
Dieselben Vorgänge sind mit geeichtem Instrument ausführbar, wenn man im Menüschritt **SEtuP >> d.SALE >> no** auswählt (siehe TECHNIKER-SETUP **(BEZ.T.HANDB.)**).
- Mit geeichtem Instrument sind die Tarafunktionen einschränkbar, indem man im Menüschritt **SEtuP >> d.SALE >> yES (BEZ.T.HANDB.)** auswählt; die Taravorgänge werden die folgenden Spezifikationen aufweisen:

TRAGLEISTUNG WAAGE	FUNKTIONSWEISE
< 100kg	Allen Tarafunktionen wurde die Befähigung entzogen.
≥ 100kg	- Der HALBAUTOMATISCHE TARAWERT kann nicht durch einen manuellen Tarawert oder einen aus dem Speicher verändert werden. - Der manuelle Tarawert oder der aus dem Speicher kann nur mit ENTLADENER Waage eingegeben oder geändert werden.

Mit geeichtem Instrument wird der Menüschritt **d.SALE** nicht angezeigt.

13.4 AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG

Es ist möglich, das Anzeigegerät automatisch abschalten zu lassen oder nicht (von 1 bis 255 Minuten). Die automatische Abschaltung erfolgt **(bei entlasteter Plattform),** wenn das Gewicht nicht bewegt oder keine Taste in der vorgegebenen Zeit gedrückt wurde: Das Display zeigt die **"- oFF - "**Blinknachricht an und ein akustisches Signal ertönt. Nach diesem schaltet sich das Gerät ab.
Für die Einstellung wie folgt verfahren:

- Die Waage einschalten; während der Anzeige der Versionsnummer die Taste TARE drücken.
- Die Parameter mit der Taste ZERO durchgehen bis auf dem Display das Menü F.ModE angezeigt wird.
- ENTER/PRINT für den Zugang zum Menü drücken.
- So oft die Taste ZERO (um die Parameter nach vorne durchzugehen) oder TARE (um sie nach hinten durchzugehen) drücken, bis man den Parameter "AutoFF" findet.
- ENTER/PRINT für den Zugang zum Parameter drücken.
- Mit den Tasten ZERO oder TARE die möglichen Optionen auswählen: "diSAb" (Selbstabschalten nicht befähigt), "EnAb" (Selbstabschalten befähigt).
- Mit ENTER/PRINT bestätigen; wenn man "EnAb" gewählt hat, wird darum gebeten, die Anzahl der Minuten einzugeben, nach denen das Gewichtsanzeigegerät ausgehen muss: eine Zahl von 1 bis 255 eingeben (indem die Taste MODE verwendet wird, um die zu ändernde Ziffer auszuwählen und ZERO/TARE, um sie zu vermindern/zu erhöhen) mit ENTER/PRINT bestätigen.
- So oft die Taste C drücken, bis auf dem Display die Nachricht "**SAVE**?" erscheint.
- Die Taste ENTER/PRINT drücken, um die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen oder eine andere Taste, um nicht zu speichern.

13.5 BATTERIEANZEIGE

Das Anzeigegerät erkennt selbständig, ob es an die Steckdose angeschlossen ist oder über eine Batterie versorgt wird. In letzterem Fall wird der Batteriezustand angezeigt (von "bt 9" bis "bt 0"), sobald das Gerät eingeschaltet wird.
Wenn das Anzeigegerät das LCD-Display mit Batteriesymbol hat ( ), zeigt dieses immer den Ladezustand an :

- 3 Balken entsprechen den Werten bt 8, bt 9
- 2 Balken entsprechen den Werten bt 6, bt 7
- 1 Balken entsprechen den Werten bt 3, bt 4, bt 5
- 0 Balken entsprechen den Werten bt 0, bt 1, bt 2

Wenn die Batteriespannung gleich oder geringer als 2bt ist oder das Display während des Wiegens die Meldung **"Low.bat "** (Spannung ist unter 5,9 V) anzeigt, muss das Gerät an das Netz angeschlossen werden, um die Batterie aufzuladen.

13.6 "TILT" VORRICHTUNG

Das TILT ist eine Vorrichtung, die den Wägevorgang verhindert. Sie wird aktiviert, wenn die Neigung eines Gabelhubwagens größer als 2% oder beim Gabelstapler größer als 5% ist.
Auf dem LED-Display erscheint mittig eine horizontal gestrichelte Linie.
Die Aktivierung des "TILT-Alarms" erfolgt mit ca. 3 Sekunden Verzögerung.

13.7 MEHRBEREICHSFUNKTION (bei Geräten für die eichpflichtige Anwendung)

Die Mehrbereichsfunktion ermöglicht, den Wägebereich der Waage in zwei oder drei Bereiche zu unterteilen. Jeder dieser hat maximal 3000 Ziffernschritte. Auf diese Weise wird der Ziffernschritt des ersten Bereiches bei einer Zweibereichswaage und der ersten beiden Bereiche bei einer Dreibereichswaage verbessert.
Zum Beispiel, ist es möglich ein Waagensystem zu versorgen mit:
- 1 Bereich: 6 kg Kapazität und 2 g Teilung (3000 div.).
- 2 Bereiche: 6 / 3 kg Kapazität und 2/1 g Teilung (3000 + 3000 div.).
- 3 Bereiche: 15 / 6 / 3 kg Kapazität und 5/ 2 / 1 g Teilung (3000 + 3000 + 3000 div.).

ANMERKUNG:
- Für die Eichung des Wägesystems im "Zweibereich" und "Dreibereich", muss die Wägezelle bessere technische Eigenschaften aufweisen, als eine Wägezelle für den "Einbereich".

Diese Betriebsart wird durch das Aufleuchten der LEDs angezeigt, die den Bereich angeben, in dem man gerade arbeitet; wenn man zum Zweibereich geht, wird die Zweibereichsteilung aktiv; wenn man zu dem dritten Bereich geht, wird die Dreibereichsteilung aktiv. Die Teilung des Erstbereichs wird nur dann wiederhergestellt, **wenn das Bruttogewicht Null passiert.**
- Die Auswahl der Anzahl der Bereiche erfolgt während der Kalibrierung der Anzeige **(TECH.MAN.REF.).**

13.8 DRUCKEN (nur mit optionaler Erweiterungsarte)

Sofern ein Drucker angeschlossen ist (**im sicheren Bereich**), können die programmierten Wägedaten ausgedruckt werden, wie z. B.:
- 4 Kopfzeilen mit je 24 Zeichen
- BRUTTO - Gewicht
- TARA - Gewicht
- NETTO - Gewicht
- Belegnummer
- Ein Barcode in CODE 39 (mit TPR Thermodrucker und LP542PLUS Etikettendrucker)

Neben dem allgemeinen Ausdruck (siehe oben) hat jeder einzelne Funktionsmodus einige spezifische Ausdrucke, die in der Betriebsweise beschrieben sind.

Drucken mit NICHT geeichten Geräten.
Um mit nicht geeichten Geräten zu drucken, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
- das Gewicht muss stabil sein;
- das Brutto-Gewicht muss >= 0 sein.

ANMERKUNG: In den Summenbildungsmodi muss für den Ausdruck des aufaddierten Gewichts
- das Gewicht stabil sein;
- das Nettogewicht >= einer Teilung sein;

Drucken mit geeichten Geräten.
Um mit einem geeichten Gerät zu drucken, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
- das Gewicht muss stabil sein;
- das Nettogewicht muss >= dem Mindestgewicht sein (20 Teilungen).

Die Reaktivierung des Ausdrucks erfolgt gemäß der im Parameter **"rEACT"** in der SETUP-Umgebung getätigten Einstellung : NETTOGEWICHT muss Null passieren, Gewicht instabil oder immer (siehe Abschnitt 13.8).
Für die Konfigurierung des Ausdrucks siehe Abschnitt 8 "PROGRAMMIEREN DER AUSDRUCKE" im TECHNIKER HANDBUCH (**TECH.MAN.REF**.).

Anmerkungen:
- Der Ausdruck ist ab der Anzeige der Nachricht “Print” auf dem Display bestätigt.
- Wenn der Ausdruck nicht reaktiviert wurde, zeigt das Display die Nachricht "no.0.unS" an.
- Bei instabilem Gewicht zeigt das Display die Nachricht "unStAb" an.

13.9 WIEDERHERSTELLUNG DES AUSDRUCKS UND DER ANZEIGEFUNKTIONEN

Während der Benutzung der Anzeige ist es möglich, dass der Fehler „no.0.unS“ auf dem Display angezeigt wird; es bedeutet, dass der Ausdruck oder die Funktion, die ausgeführt wurde, reaktiviert werden muss (um ungewollte Anwendungen zu vermeiden).
Es ist möglich, die Reaktivierungen auf verschiedene Weise festzulegen: „Passieren des Nettos bei 0“, „Instabilität des Gewichts“ oder „immer“. Folgen Sie dem nachstehenden Ablauf:
– Die Waage einschalten; während der Anzeige der Versionsnummer die Taste TARE drücken.
– Die Parameter mit der Taste ZERO durchgehen bis auf dem Display das Menü F.ModE angezeigt wird.
– ENTER/PRINT für den Zugang zum Menü drücken.
– So oft die Taste ZERO (um die Parameter nach vorne durchzugehen) oder TARE (um sie nach hinten durchzugehen) drücken, bis man den Parameter “rEACt” findet.
– ENTER/PRINT für den Zugang zum Parameter drücken.
– Mit den Tasten ZERO oder TARE die möglichen Optionen auswählen: “ZEro” (Passieren des Nettogewichts von Null), “inSt” (Instabilität), ALWAyS (immer).
– Mit ENTER/PRINT bestätigen.
– So oft die Taste C drücken, bis auf dem Display die Nachricht “SAVE?” erscheint.
- Die Taste ENTER/PRINT drücken, um die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen oder eine andere Taste, um nicht zu speichern.

13.10 ANZEIGE DER METRISCHEN DATEN (inFO)

Die Anzeige ist mit der Funktion „INFO“ ausgestattet, mit Hilfe derer es möglich ist, die Anordnung der metrischen Daten anzuzeigen:
- Kapazität des ersten Bereichs, Minimalwägung des ersten Bereichs, Teilung des ersten Bereichs
- Kapazität des zweiten Bereichs, Minimalwägung des zweiten Bereichs, Teilung des zweiten Bereichs
- Kapazität des dritten Bereichs, Minimalwägung des dritten Bereichs, Teilung des dritten Bereichs

ANMERKUNG:
- Die Mindestwägung entspricht 20 Teilschritten des Nettogewichts
- Die Daten des zweiten und dritten Bereichs erscheinen nur, falls diese konfiguriert wurden.

Um die metrischen Daten zu zeigen:
Die Taste C gedrückt halten, bis das Display “inFO” anzeigt und loslassen.
- Die Kapazität des ersten Bereichs wird angezeigt.
- ZERO drücken, um der Reihe nach folgende Daten aufzurufen:

Kapazität 1. Bereich ⇨Minimalwägung 1. Bereich ⇨Teilschritte 1. Bereich ⇨
Kapazität 2. Bereich ⇨Minimalwägung 2. Bereich ⇨Teilschritte 2. Bereich ⇨
Kapazität 3. Bereich ⇨Minimalwägung 3. Bereich ⇨Teilschritte 3. Bereich ⇨

- TARE drücken, um die metrischen Daten rückwärts laufen zu lassen.
- ENTER/PRINT oder C drücken, um zum Wägemodus zurückzukehren.

13.11 TARA - SPEICHER

Es stehen 10 Speicherplätze zur Verfügung, (0 bis 9) die im Bedarfsfall abgerufen werden können.
Zum Eingeben eines Handtarawertes nacheinander die Tasten **"F"+"9"** drücken; das Display zeigt *" tMn "* an, wobei n die Speicherplätze angibt. Die Taste **"0"** drücken; das Display zeigt *"00000"* oder den im Speicherplatz bereits vorhandenen Wert an.
Den gewünschten Wert eingeben (oder mit der Taste C den vorhandenen Wert Null stellen) und **ENTER/PRINT** drücken.
Vorgang für die folgenden Speicherplätze wiederholen.

Falls der eingegebene Wert kein Vielfaches des Mindestziffernschrittes der Waage ist, wird der Wert automatisch aufgerundet, wenn er gleich oder größer als die Hälfte des Ziffernschrittes ist, abgerundet, wenn er kleiner als die Hälfte des Ziffernschrittes ist.

ABRUF DER TARAWERTE AUS DEM SPEICHER
Zum Abrufen eines abgespeicherten Wertes nacheinander die Tasten "F" + "1" drücken. Das Display zeigt an: *" tP n "* Nun die Zifferntaste drücken, die dem gewünschten Speicherplatz entspricht (0-9):
Der Tarawert wird aktiviert.

13.12 EINGABE DER IDENTIFIZIERUNGSCODES

Das Gerät gestattet die Eingabe von bis zu 2 numerischen Codes mit je bis zu max. 10 Zeichen für den Nachweis beim Ausdruck.
- Nacheinander die Tasten "F"+"3" drücken. Das Display zeigt *" Ild n"* an, wobei n die Nr. für den Code, den man eingeben möchte, darstellt.
- Die Zifferntaste 1 oder 2 drücken: Das Display zeigt *00000* an, oder den zuletzt eingegebenen Wert.
- Den Code mit den Ziffertasten eingeben, mit ENTER/PRINT bestätigen oder mit C verlassen, ohne die Abänderung zu speichern. Während des Bestätigens werden nur die zuletzt eingegebenen 6 Ziffern angezeigt; in jedem Fall ist es möglich, alle Ziffern durchzublättern, wenn die MODE Taste gedrückt wird. Nach der Eingabe wird der Code automatisch mit seiner Identität (ID1 oder ID2) ausgedruckt. Es besteht auch die Möglichkeit, den Code nach dem Ausdruck automatisch zu löschen (siehe folgenden Abschnitt).

IN JEDEM FALL **werden die gespeicherten Codes beim Ausschalten des Gerätes gelöscht.**

ANMERKUNG:
- Der Bereich zwischen 0'000'000'001 und 9'999'999'999 ist gültig; bei Eingabe von 0'000'000'000 wird der Code gelöscht.
- Bei der SUMMIER- Funktion werden die Codes nur bei der Summe gedruckt.

AUSWAHL CODE GESPERRT / NICHT GESPERRT
Normalerweise ist der Code GESPERRT und bleibt dies auch (und wird daher auch gedruckt) bis er gelöscht wird oder das Gerät ausgeschaltet wird. Es ist in jedem Fall möglich, den Code zu löschen, sobald er ausgedruckt wurde (unlocked).
- Nacheinander die Tasten **"F"+ "4"** drücken; das Display zeigt *"Mld n"* an.
- Die Taste "1" drücken; das Display zeigt **"Id1 U"** an = CODE 1 wurde ENTSPERRT
- Erneut die gleichen Tasten drücken: das Display zeigt **"Id1 L"** an = CODE 1 GESPERRT
- Die Wahl für den CODE 2 wiederholen.

13.13 TASTENSPERRE

Es ist möglich, die Tastenfunktionen abzuschalten (außer der C -Taste die zum An- und Ausschalten dient), um ungewolltes Drücken zu vermeiden:
- **F** und **0** nacheinander drücken: Das Display zeigt für einen Moment „LoCk.kEY“ (gesperrte Tastatur) an.
- Wird in diesem Zustand eine Taste gedrückt, zeigt das Display „LoCkEd“ an.
- Um die Tastatur zu entsperren, drücken Sie **F** und **0** erneut: das Display zeigt für einen Moment **„unL.kEY“** (Tastatur ist entsperrt) an.

ANMERKUNG: Die Tastatur kann auch nach einer Eingangswägung gesperrt sein (bei Verwendung der optionalen Erweiterungskarte), sofern dies programmiert wurde: abhängig vom Parameter „inPutS“ in der SETUP-Umgebung **(TECH.MAN.REF.)**. In diesem Fall wird keine Meldung auf dem Display angezeigt, sobald eine Taste gedrückt wird.

14 AUSWÄHLBARE BETRIEBSARTEN

Zusätzlich zum STANDARD Wägemodus, Taraabzug und der Weiterleitung von Daten, kann die Anzeige eine weitere Funktion ausführen.
Jede Betriebsart zieht das Einschalten von verschiedenen Kontrollleuchten nach sich; diese sind detailliert im Abschnitt 12 beschrieben.

Um eine Betriebsart einzustellen, sind folgende Vorgänge durchzuführen:
- Waage einschalten, Taste TARE während der Anzeige der Versionsnummer.
- Die Parameter mit der Taste ZERO durchgehen bis auf dem Display das Menü F.ModE angezeigt wird.
- ENTER/PRINT drücken, um in das Menü zu gelangen (Display zeigt „FunCt“)
- ENTER/PRINT drücken, um in den Parameter zu gelangen

- Mit Taste ZERO oder TARE werden die möglichen Optionen gewählt:

Std	Wechsel von kg zu lb
ntGS	Wechsel von Nettogewicht zu Bruttogewicht
StPG	Schaltpunkt auf Bruttogewicht
StPn	Schaltpunkt auf Nettogewicht
inout	Eingang-/ Ausgang-Wägung
MAStr	FunkfrequenzTRÄGER
Alibi	Alibispeicher
UiSS	Empfindlichkeit X 10
hLd	Hold
tot o	horizontale Summierung
tot S	vertikale Summierung
Coun	Stückzählung

- Mit ENTER/PRINT bestätigen; falls **in/out, tot o, tot S oder Coun** ausgewählt wurde, wird man gefragt, ob eine weitere Betriebsart ausgewählt werden soll: diesbezüglich auf den Abschnitt des Funktionsmodus für die entsprechende Beschreibung Bezug nehmen.
- Mehrmals die Taste **C** drücken und das Display zeigt die Meldung **„SAVE?“**
- ENTER/PRINT drücken, um die Änderung zu bestätigen oder eine andere Taste drücken, um nicht zu speichern.

ANMERKUNGEN: Wenn ein Drucker vorhanden ist, werden, nachdem der Funktionsmodus gewählt wurde, automatisch die entsprechenden Drucke auf Grundlage des im Parameter **SEtuP** >> **SErIAL** >> **PrMODE, RIF.MAN.T** ausgewählten Druckers aktiviert**.**

14.1 kg / lb UMSCHALTUNG (Std)

Durch Drücken der Taste **“MODE”** wird der Wert von **kg** in **lb** ungewandelt und umgekehrt.

Anmerkungen:

- bei geeichten Geräten (Einbereichswaage) wird das Gewicht für 5 Sekunden in Pfund angezeigt,

bevor es in Kilogramm wechselt. Während Pfund angezeigt wird, ist es nicht möglich, das Gewicht zu drucken; wird ENTER/PRINT gedrückt, erscheint die Meldung **„ConV“** und es ertönt ein Signalton.

14.2 NETTO / BRUTTO (ntGS)

Wenn eine Tara eingegeben wurde, erscheint auf dem Display beim Drücken der Taste MODE für 5 Sekunden das Bruttogewicht.

ANMERKUNG: Während der Anzeige des Bruttogewichtes kann kein Ausdruck durchgeführt werden.

14.3 SCHALTPUNKT AUF BRUTTOGEWICHT (StPG)

Durch die Wahl dieser Funktionsweise wird im normalen Wägemodus die Funktion der digitalen Ausgänge TTL auf dem BRUTTOGEWICHT aktiviert.

Mit der Erweiterungskarte können bis zu vier weitere digitale Ausgänge genutzt werden.

Im **outPut**-Menü der SETUP-Umgebung **(TECH.MAN.REF.)** werden die Funktionen für jeden Output eingegeben: keine, mit Hysterese (Schaltpunkt ein und aus) und ohne Hysterese (ein Schaltpunkt). Weiterhin kann der Zustand der Ausgänge festgelegt werden (normal offen, normal geschlossen), der Typ der Prüfung (direkt oder Gewicht stabil), die Prüfung effektiver Gewichtswert (positiv oder negativ), oder absoluter Wert (nur positiv) .

OHNE HYSTERESE

Es ist dieselbe Funktionsart wie mit Hysterese, bis auf die Tatsache, dass man nur einen SCHALTPUNKT eingibt (deshalb beinhaltet der ENABLING-Grenzwert auch gleichzeitig den DISABLING-Grenzwert).

Zur Eingabe des Schaltpunkt-Wertes untenstehende Verfahrensweise befolgen:
(Beispiel bezieht sich auf den Ausgang 1)

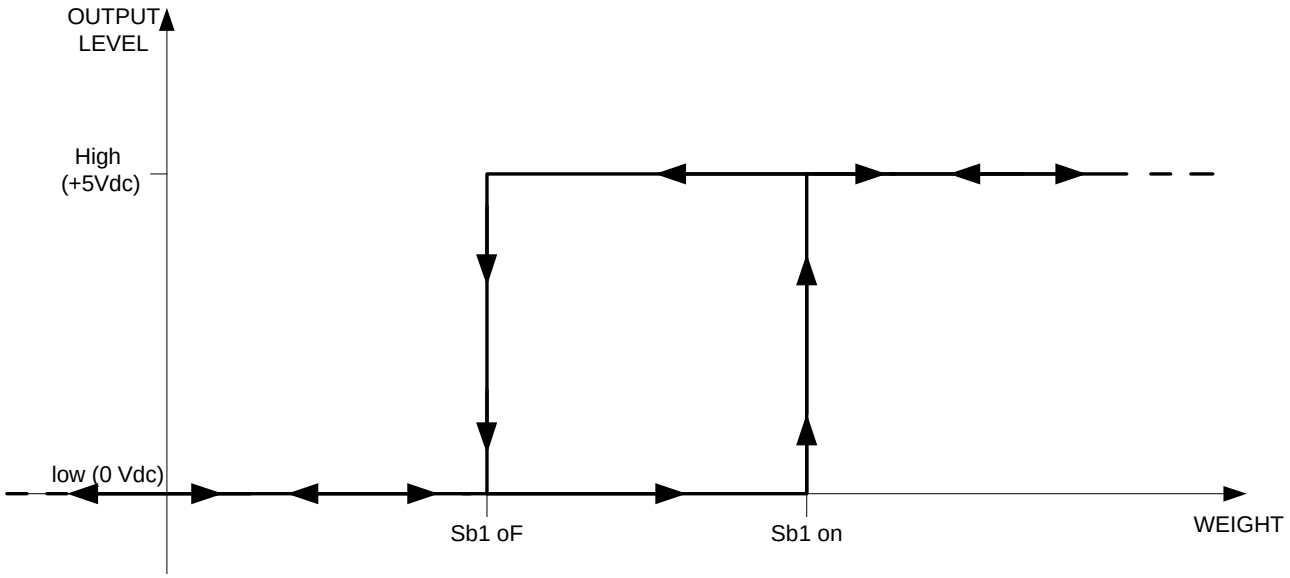
Taste ENTER für drei Sekunden drücken → Sb 1.on → ENTER drücken→

00000 → den Schaltpunkt-Wert eingeben → Taste ENTER drücken, um den Wert zu speichern.

Den Vorgang für alle Ausgänge wiederholen.
Nach Beenden der Programmierung die Taste C drücken, um zur Wägung zurückzukehren.
HINWEIS: der Wert muss ≤ der Kapazität der Waage sein.

MIT HYSTERESE

Man gibt zwei Schaltpunkt-Werte für einen Ausgang ein:
- ein DISABLING-Schaltpunkt, wenn der Bruttogewichtswert erreicht wird und unter diesen Wert geht, wird der entsprechende Ausgang ausgeschaltet.
- ein ENABLING-Schaltpunkt, wenn der Bruttogewichtswert erreicht wird und über diesen Wert geht, wird der entsprechende Ausgang eingeschaltet.



Zur Eingabe der Schaltpunktwerte untenstehende Verfahrensweise befolgen:
(Beispiel bezieht sich auf den Ausgang 2)

Taste ENTER für drei Sekunden drücken → Sb → ENTER drücken→ 00000

→ den DISABLING Schaltpunkt-Wert eingeben → ENTER drücken, um den Wert zu speichern →

Sb → ENTER drücken → 00000 → den ENABLING Schaltpunkt-Wert eingeben →ENTER drücken, um den Wert zu speichern.

Den Vorgang für alle Ausgänge wiederholen.
Nach Beenden der Programmierung die Taste C drücken, um zur Wägung zurück zu kehren.

ANMERKUNG:
- Der Deaktivierungsschaltpunkt muss ≤ dem Aktivierungsschaltpunkt sein.
- Wenn im Deaktivierungsschaltpunkt ein größerer Wert eingegeben und bestätigt wird als in dem der Aktivierung, gibt das Instrument denselben Wert automatisch in den Aktivierungsschritt ein.
- Wenn im Aktivierungsschaltpunkt ein kleinerer Wert als der der Deaktivierung eingegeben wird, gestattet das Instrument nicht, dass er bestätigt wird.

- Wenn man einen Schaltpunkt mit einer Teilungsanzahl eingibt, die nicht mit der eingegebenen Mindestunterteilung übereinstimmt, wird dieser auf das Vielfache der nächstgrößeren Mindestteilung aufgerundet.
- Wenn man einen größeren Deaktivierungsschaltpunkt eingibt, als der der Aktivierung, wird dieser korrigiert und es wird die Störung mit der Nachricht "ModiFY" am Ausgang des Konfigurierungs-MENÜS der SCHALTPUNKTE angezeigt.

Der Wert 0 ist für beide SCHALTPUNKT WERTE gültig. Es sind nur Schaltpunktwerte zugelassen, die größer oder gleich Null sind.

SCHALTPUNKT AUF NETTOGEWICHT (StPn)

Funktionsmodus analog zum vorausgehenden, aber die Kontrolle wird am NETTO-Gewicht ausgeführt.

14.5 EINGANG / AUSGANG (in out)

Einfache Anzeigefunktion mit Eingang / Ausgang-Wägefunktion: Das Gerät nimmt zwei Gewichtswerte durch Bestätigen des Bedieners an und ermittelt die Differenz, ebenso führt es automatisch einen Ausdruck der Daten aus (sofern ein Drucker konfiguriert wurde).
Sobald der EINGANG/AUSGANG-Modus gewählt wurde, zeigt das Display **"tyPE"** an und man wird aufgefordert, mit der Taste ENTER/PRINT den Druckmodus für die angenommenen Daten einzugeben:

- **"G.t. Brutto/Tara:**
  BRUTTO größeres Gewicht mit Maßeinheit
  TARA geringeres Gewicht mit Maßeinheit
  NETTO Differenz zwischen BRUTTO und TARA mit Maßeinheit
- **1st.2nd erste Wägung / zweite Wägung:**
  WÄGUNG 2 Zweite Wägung mit Maßeinheit.
  NETTO Differenz ohne Zeichen zwischen WÄGUNG 1 und WÄGUNG 2 mit Maßeinheit.
- **in.out Eingang / Ausgang:**
  EINGANG Erste Wägung mit Maßeinheit.
  AUSGANG Zweite Wägung mit Maßeinheit.
  NETTO Null-Gewicht mit Maßeinheit >> wenn WÄGUNG 1 = WÄGUNG 2
  EINGANG NETTO >> wenn WÄGUNG 1 > WÄGUNG 2
  Differenz ohne Zeichen zwischen EINGANG und AUSGANG mit Maßeinheit.
  AUSGANG NETTO >> wenn WÄGUNG 1 < WÄGUNG 2
  Differenz ohne Zeichen zwischen EINGANG und AUSGANG mit Maßeinheit.

VERFAHREN:

- Mit der Taste 1 erfasst man das erste Gewicht; auf dem Display erscheint **" - - 1 - - -"** begleitet von einem langgezogenen Ton;
- Durch Drücken der Taste 2 erfasst man das zweite Gewicht; auf dem Display erscheint **"- - 2 - - -"** begleitet von einem langgezogenen Ton.
- **HINWEIS:** Die Erfassung des zweiten Gewichts erfolgt nur, wenn der Parameter **rEACt** in der SET-UP Umgebung eingestellt wurde (passieren des Nullpunktes durch das Gewicht, Instabilität oder immer);
  siehe Abschnitt 13.8 "WIEDERHERSTELLUNG DES AUSDRUCKS UND DER ANZEIGEFUNKTIONEN".
- Wenn die zweite Wägung erfasst wurde, erfolgt der Befehl zum Drucken:

Es ist möglich, den Wägezyklus, nach Erfassung des ersten Gewichts, durch Drücken der Taste **C** zu unterbrechen: Auf dem Display erscheint **" CLEAr "**, begleitet von einem langgezogenen Ton. Die Taste ENTER/PRINT drücken, um das erste erfasste Gewicht zu löschen oder eine andere Taste drücken, um den Vorgang abzubrechen.

HINWEIS:

- Die erste Wägung wird ausgeführt wenn:
  Bei einem nicht geeichten Gerät das Gewicht stabil und größer als Null ist.
  Bei einem geeichten Gerät das Gewicht stabil und größer als 20 Teilungen ist.
- Die zweite Wägung wird ausgeführt wenn:

Bei einem nicht geeichten Gerät das Gewicht stabil und größer als Null ist.

Bei einem geeichten Gerät das Gewicht stabil und größer als 20 Teilungen ist.
Der Parameter **rEACt** eingestellt wurde.
- Die Tarafunktion **deaktiviert** wurde.

14.6 FERNANZEIGE (MAStr)

Das System besteht aus einem Gewichtsanzeigegerät (**SLAVE** genannt), das mit einem oder mehreren Wägesystemen verbunden ist, und das mit einem anderen Gewichtsanzeigegerät (**MASTER** genannt) kommuniziert, das als Fernanzeige fungiert; auf ihm kann das Gewicht der angeschlossenen Waage angezeigt und ausgedruckt werden.
Auf SLAVE muss hingegen ein anderer Funktionsmodus eingegeben werden als beim "MAStr" und es muss der Code 01 in den Parameter **SEtuP** >> **SeriAL** >> **CoMPC** >> **PCModE** >> **485 (siehe Setup-Umgebung, BEZ.T.HANDB.)** eingegeben werden**.**

FUNKTIONSWEISE
Beim Einschalten bereitet sich der MASTER auf die Verbindung mit dem SLAVE vor (Es erscheint die Nachricht "ECo 1", um anzuzeigen, dass man versucht, den SLAVE zu erfassen): Wenn der SLAVE erfasst wurde, positioniert er sich auf ihm und wiederholt sein Gewicht.
Ca. alle 10 Sekunden erscheint, um die Bedeutung der angezeigten Angabe deutlich zu machen, die Nachricht "SCA 1", um anzuzeigen, dass man das auf dem SLAVE vorhandene Gewicht anzeigt.
Die auf dem MASTER gedrückten Tasten werden auch auf dem SLAVE wiederholt.

ACHTUNG:
- Wenn der SLAVE aus ist oder das Radiosignal nicht beim MASTER ankommt, erscheint auf dem Display desselben die Nachricht "ECo 1", um anzuzeigen, dass man versucht den SLAVE zu erfassen.
- Wenn die Verbindung mit dem SLAVE verloren geht, versucht der MASTER sie wieder herzustellen.
- Wenn beim MASTER das Selbstabschalten befähigt ist, geht er, nachdem er ca. 5 Minuten lang probiert hat, sich mit dem SLAVE in Verbindung zu setzen (bzw. auf dem Display die Nachricht ECo-1 anzeigt), aus.

AUSFÜHRUNG DER AUSDRUCKE
Wenn auf dem Master ein Drucker vorhanden ist, ist es möglich mit ihm die Ausdrucke vorzunehmen, die mit dem aktiven Slave konfiguriert wurden. Dafür muss man den Ausdruck auf dem SLAVE konfigurieren und beim Master den Druckertyp im Parameter **SEtuP** >> **SEriAL** >> **CoMPrn** >> **PrModE**, **BEZ.T.HANDB.** auswählen.
Die Wahl dieses Parameters schließt die Ausdrucke auf dem aktiven Slave aus.
-

14.7 ALIBISPEICHER (ALibi) (optional)

(DIESER MODUS SIEHT DIE BENUTZUNG EINES DRUCKERS ODER EINES PC VOR)
Der Alibi Speicher ermöglicht es, die an den Computer (für eine zukünftige Ausarbeitung und/oder Datenintegration) übermittelten Gewichtswerte als Datei zu speichern. Die gespeicherten Werte können auf dem LCD-Display direkt oder von der seriellen PC-Leitung aufgerufen werden, um sie mit den ausgedruckten Werten zwecks Kontrolle zu vergleichen.

Das Abspeichern einer Wägung erfolgt entweder nach Empfang des PID-Befehls über die serielle Schnittstelle, oder nach Betätigen der ENTER/PRINT-Taste. Die Anzeige übermittelt über die serielle PC-Schnittstelle neben dem Brutto- und Taragewicht auch eine ID (Identifikationsnummer), die die Wägung eindeutig identifiziert.

Der ID (Identifikationscode) hat folgendes Format:
<Zähler der Rückholungen> — <Nummer der Wägung >
Zähler der Rückholungen: Fünfstellige Zahl, die von 00000 bis 00255 gehen kann. Sie gibt die Anzahl der vollständigen Rückholungen im Alibispeicher an.
Nummer der Wägung: Sechsstellige Zahl, die von 00000 bis 131072 gehen kann. Sie gibt die Position der laufenden Registrierung im Alibispeicher an.

Im Alibispeicher können maximal 131072 Wägungen gespeichert werden. Danach erhöht sich die Rückholnummer um eine Stelle und die Nummer der Wägungen beginnt wieder von vorn.

Beispiel:
Wenn das gespeicherte Gewicht folgendes ist:
„PIDST,1, 1.000 kg,   1.000 kg,00126-131072“
ist das nachfolgende:
„PIDST,1, 1.000 kg,   1.000kg,00127-000000”
Die Speicherung einer Wägung kann nur dann erfolgen, wenn das Gewicht stabil, gültig (weder Unter-, noch Überlast) und wenn das Bruttogewicht gleich oder größer ist als Null ist. Werden diese Bedingungen nicht eingehalten:
- erhält man als Reaktion auf den PID-Befehl ein „NO“ anstelle der ID.
- erfolgt keine Übertragung, wenn ENTER/PRINT gedrückt wird.

Wenn das Gewicht mit der ID gesendet wurde, zeigt das Display, nach Drücken die ENTER/PRINT -Taste, für etwa 2 Sekunden die Meldung „tr.id.“ an und der gesendete Datensatz ist folgender:
<ESC>[II]PIDSS,B,LLLLLLLLLUU,YYTTTTTTTTTUU,(ID | NO)<STX>.
(siehe dazu den Abschnitt „Serielle Befehle“).

HINWEIS:
- Der Alibispeicher kann bis zu 131072 Wägungen speichern; dann beginnt die Rückholnummer von vorn.
- Mit einem geeichten Gerät können durch Drücken einer Taste das Speichern der Wägung und die Übertragung des ID an einen PC nur dann erfolgen, wenn der Ausdruck aktiviert wurde (entweder Gewicht über 0 oder Gewicht instabil und mindestens 20 Teilschritte).
- Bei geeichten und nicht geeichten Geräten kann das Speichern der Wägung über den seriellen PID-Befehl für alle Wägungen von 0 bis zur max. Kapazität erfolgen.

LESEN DER DURCHGEFÜHRTEN WÄGUNGEN
Um Informationen über die durchgeführten Wägungen zu erhalten,
- die Taste **MODE** drücken.
- Die Meldung " rew.id" erscheint; jetzt muss der Wert der Rückholnummer (von 000000 bis 255) eingegeben und dann ENTER/PRINT gedrückt werden.
- Auf dem Display erscheint die Meldung " id ". Jetzt die Wägenummer (von 000000 bis 131072) eingeben, und ENTER/PRINT drücken.
- Nun können die Gewichtsinformationen auf dem Display angesehen werden. (Die Informationen können mit den ZERO und TARE durchgegangen werden):
- **" ch. x"**, wobei x die Waagennummer angibt (immer 1)
- **" um yy"**, wobei yy die Maßeinheit angibt ("kg", " g", " t" oder "lb")
- Bruttogewicht (ca. eine Sekunde lang erscheint die Meldung " GroSS" und dann das Bruttogewicht)
- Tara (ca. eine Sekunde lang erscheint die Meldung "tArE", oder "tArEpt" bei Handeingabe, dann erscheint der Tarawert).
- Durch Drücken der C-Taste kehrt man zum Wägemodus zurück.

ANMERKUNGEN:
- Ist der Alibispeicher leer, erscheint beim Drücken der Taste Mode die Meldung **„**EMPTY**“** für eine Sekunde und man kehrt zum Wägemodus zurück.
- Wenn die eingegebene ID nicht gültig ist, und zwar wenn kein Gewicht unter der eingegebenen ID gespeichert ist, erscheint die Meldung **„**no id“ und man kehrt zum Wägemodus zurück.

INITIALISIERUNG DES ALIBISPEICHERS
Es ist möglich alle Wägungen durch Initialisieren des Alibispeichers zu streichen; dies kann direkt an der Anzeige erfolgen (siehe Parameter im „SETUP“ >>“ini.AL“ in der SETUP-Umgebung / **TECH.MAN.REF.**) oder durch serielle Befehle (siehe unten „SERIELLE BEFEHLE“).

HINWEISE:
- Es ist nicht möglich, eine einzelne Wägung zu löschen.

Die Initialisierung kann nur mit einem nicht geeichten Gerät erfolgen.

SERIELLE BEFEHLE:

WÄGESPEICHER

Befehl
[II]PID<CRLF> oder **<ESC>[II]PID<STX>**
wobei: [II]: 485er Adresse
<ESC>: 27 ASCII Dezimalcharakter
<STX>: 2 ASCII Dezimalcharakter

Antwort des Gerätes auf den **[II]PID<CRLF>** Befehl:
[II]PIDSS,B,LLLLLLLLLLUU,YYTTTTTTTTTTUU,(ID | NO) <CRLF>

Antwort des Gerätes auf den **<ESC>[II]PID<STX>** Befehl:
<ESC>[II]PIDSS,B,LLLLLLLLLLUU,YYTTTTTTTTTTUU,(ID | NO)<STX>

wobei:[II] 485er Adresse (nur bei Übertragung im 485er Modus)
SS OL" (Überlast) or "UL" (Unterlast) or "ST" (stabiles Gewicht) or "US" (instabiles Gewicht) oder "TL" (TILT Eingabe geschlossen).
B Waagennummer (immer 1)
LLLLLLLLL: Bruttogewicht mit 10 Stellen
UU: Maßeinheit
YY: 2 Leerfelder im Fall einer Null-Tara oder halbautomatischer Tara, “PT” im Fall von manueller Tara
TTTTTTTTT: Tara mit 10 Stellen
ID XXXX-YYYYYY wobei: XXXXX die Rückholnummer (5 Stellen, von 00000 bis 00255) und YYYYYY die Wägenummer (6 Stellen, von 000000 bis 131072) ist.

In dem Fall, in dem das Bruttogewicht negativ oder instabil ist, wird das Gewicht gesendet aber nicht die ID; an der Stelle steht ein „NO“. Hierbei findet keine Speicherung im Alibispeicher statt.

LESEN DER WÄGUNG

Befehl:
[II]ALRDXXXXX-YYYYYY <CR o CRLF>
wobei: [II] 485er Adresse (nur bei Übertragung im 485er Modus)
XXXXX Rückholnummer (von 00000 bis 00255)
YYYYYY Wägenummer (von 000000 bis 131072)

Antwort des Gerätes:
[II]B,LLLLLLLLLLUU,YYTTTTTTTTTTUU<CR o CRLF>
wobei: [II] 485er Adresse (nur bei Übertragung im 485er Modus)
B Waagennummer (immer 1)
LLLLLLLLLL Bruttogewicht mit 10 Stellen
UU Maßeinheit
YY 2 Leerfelder im Fall einer halbautomatischen Tara, PT bei manueller Tara
TTTTTTTTTT Tara mit 10 Stellen

LÖSCHEN DES ALIBISPEICHERS (nur mit nicht geeichten Geräten)

Befehl:
[II]ALDL <CR o CRLF>
wobei: [II] 485er Adresse (nur bei Übertragung im 485er Modus)

Antwort des Gerätes:
[II]ALDLOK <CR o CRLF> wenn das Löschen erfolgreich war
[II]ALDLNO <CR o CRLF> wenn das Löschen nicht funktioniert hat

Die Befehle werden ignoriert, wenn man sich nicht in der Alibispeicherfunktion befindet.

ANMERKUNGEN:
Der Löschvorgang benötigt viel Zeit. In manchen Fällen mehr als 5 Minuten. Die Antwort kommt nach Beenden des Löschvorgangs.

14.8 ANZEIGE MIT „EMPFINDLICHKEIT X 10“ (viSS) (ZUM TESTEN WÄHREND DER KALIBRIERUNG)

Durch Drücken der Taste MODE wird die Betriebsart von der normalen Anzeige zur „Empfindlichkeit X 10“ gewechselt; man wird feststellen, dass die letzte Stelle rechts auf dem Display die gleiche Empfindlichkeit hat, wie ein Teilschritt geteilt durch 10.
Wenn ein Ausdruck durchgeführt wird, werden die Gewichtswerte mit der normalen Empfindlichkeit ausgedruckt.
ANMERKUNG: Bei einem GEEICHTEN Gerät, verbleibt beim Drücken der Taste MODE die „Empfindlichkeit X 10“ ungefähr fünf Sekunden (LED blinkt), danach visualisiert das Gerät automatisch das normale Gewicht.

14.9 HOLD (hLd) HALTEFUNKTION

Beim Drücken der Taste “MODE” wird der Wert des auf der Waage vorhandenen Gewichts auf dem Display „eingefroren“ und auf dem Display wird alle 5 Sekunden die Meldung HOLd angezeigt. Zum Freigeben des auf dem Display angezeigten Gewichts erneut die Taste “MODE” drücken.

14.10 HORIZONTALE SUMMIERUNG (Summe per Produktionslos) (tot o)

tot.Mod: TYP DER SUMMIERUNG (normal, schnell, automatisch)
Wenn die Betriebsart „Summierung“ ausgewählt wurde, sowohl horizontal als auch vertikal, muss die Art der gewünschten Addition eingestellt werden: normal (t.norM), schnell (t.FASt) oder automatisch (Auto); mit den Tasten ZERO oder TARE wird der Parameter gewechselt, mit ENTER/PRINT bestätigt.

- Bei der “normalen” Summierung wird bei jeder Addierung die Nummer der Wägung und das Gesamtnettogewicht angezeigt, bevor die Daten gedruckt werden.
- Bei der “schnellen” wird auf dem Display nur **" -tot-"** angezeigt und dann der Ausdruck veranlasst.
- Bei der „automatischen“ erfolgt eine automatische Aufnahme des stabilen Gewichts, demzufolge die Meldung **„-tot-“** auf dem Display und dann der Ausdruck der Daten.

MAx.tot: ANZAHL DER AUFEINANDERFOLGENDEN SUMMENBILDUNGEN NACH DENEN DER GESAMTWERT AUTOMATISCH ZU DRUCKEN UND NULLZUSTELLEN IST
Nachdem die eingegebenen Wägungen durchgeführt wurden, wird die angesammelte Zwischensumme ausgedruckt und nullgestellt; einen Wert zwischen 0 und 63 eingeben.
ANMERKUNG: Der Wert 0 entzieht der Funktion die Befähigung.

SUMMIERABLAUF
Durch Drücken der Taste **"MODE"** wird das angezeigte Gewicht aufaddiert (wenn nicht die automatische Summierung eingestellt wurde). Die Aufaddierung des Gewichts erfolgt in zwei Ebenen (Teilsumme und Zwischensumme).
Um summieren zu können, muss das Nettogewicht
- mindestens 1 Teilschritt bei nicht geeichten Geräten und bei normaler oder schneller Totalisierung betragen;
- mindestens 10 Teilschritte bei nicht geeichten Geräten und bei automatischer Totalisierung betragen;
- mindestens 20 Teilschritte bei geeichten Geräten betragen

Zur Vermeidung unerwünschter Summierungen ist bei der „normalen“ Addition die Taste "MODE" nur einmal aktiv; sie wird durch Einstellung des Parameters „rEACT“ im SETUP reaktiviert, das heißt erst nach Passieren des Nettogewichts von Null, bei Instabilität oder immer (siehe Abschnitt 13.9).

- Falls ein Drucker angeschlossen und konfiguriert worden ist, bewirkt die Taste "MODE" auch den Ausdruck der Gewichtswerte.

Durch erneutes Drücken von "MODE (bei der normalen Summierung), **ohne dass eine Rücksetzung der Summierung erfolgt ist,** wird auf dem Display vorübergehend die Anzahl der vorgenommenen Wägungen und die NETTOTEILSUMME angezeigt, die bis zu diesem Zeitpunkt aufaddiert worden ist (Zwischensumme): Falls der aufaddierte Wert 5 Stellen überschreitet, wird er in zwei Phasen angezeigt.

- bei der schnellen Summierung wird die Fehlermeldung **„no.0.UnS“** angezeigt.

ANMERKUNG:

- Falls das Brutto- oder das Nettogewicht gleich Null ist, wird bei der normalen Summierung die aufaddierte Summe angezeigt, während bei der schnellen die Fehlermeldung **"**LOW" angezeigt wird.

SUMMIERUNG MIT AUSDRUCK

Falls ein Drucker angeschlossen und konfiguriert worden ist, erfolgt bei jedem Drücken der MODE-Taste der Ausdruck der in der SETUP-Umgebung >> **SEriAL >> CoM.Prn >> Pr.ConF** programmierten Daten (**TECH.MAN.REF.**)
Zum Beispiel:

- Wägenummer
- BRUTTO - Gewicht
- TARA - Gewicht
- NETTO - Gewicht.

DRUCKEN UND NULLSTELLUNG DER SUMMEN

Das Gerät hat zwei unterschiedliche Summenebenen, eine Teilsumme und eine Zwischensumme, die sich bei jeder Summierung erhöht; sie werden unabhängig voneinander gedruckt und zurückgestellt (auf Null).

Um die TEILSUMME zu drucken und zurückzustellen muss man für einen Moment die Taste ENTER/PRINT drücken; je nach Art der Summierung, werden verschiedene Meldungen angezeigt:

- bei der **normalen Summierung** werden die Anzahl der Wägungen und die aufaddierte Summe angezeigt.
- bei der **schnellen oder automatischen Summierung** wird die Meldung **„totAL"** angezeigt.

Die Anzahl der durchgeführten Wägungen und die SUMME DES NETTOGEWICHTS wird gedruckt.

Um die ZWISCHENSUMME zu drucken und zurückzustellen muss man die Taste ENTER/PRINT einige Sekunden lang gedrückt halten; je nach Art der Summierung, werden verschiedene Meldungen angezeigt:

- Mit der **normalen Summierung** werden die Anzahl der Wägungen und die aufaddierte Summe angezeigt.
- Mit der **schnellen und oder automatischen Summierung** wird die Meldung **„**G.totAL" angezeigt.

Die Anzahl der durchgeführten Wägungen und die SUMME DES NETTOGEWICHTS wird gedruckt.

Um jederzeit die Anzahl der Wägungen und die aufaddierte Summe des Nettogewichts anzusehen:

- Drückt man für einen Moment die Taste **6**, wird Folgendes nacheinander angezeigt:
  "n x", wobei x für die Anzahl der Wägungen steht
  "totAL", gefolgt von der aufaddierten **TEILSUMME DES NETTOGEWICHTS**.

- Drückt man nacheinander die Tasten **F** und **6**, wird Folgendes nacheinander angezeigt:
  "n x", wobei x für die Anzahl der Wägungen steht
  "totAL", gefolgt von der aufaddierten **ZWISCHENSUMME DES NETTOGEWICHTS**.

SPEICHERABLAGE

Es ist möglich, die Wägesummen in einem von neun Speicherablagen zu speichern (Platz 1 bis 9).

- Drückt man nacheinander die Tasten **F** und **5**, zeigt das Display ***„rn n"*** an.
- Die gewünschte Ablagenummer eingeben.
- Nun sind alle gemachten Summierungen in der ausgewählten Ablage gespeichert.
- Um die Ablage zu wechseln, wiederholt man den Vorgang.

Um die TEILSUMME wieder aufzurufen oder zurückzustellen, ist es notwendig, erst ihre Identifikationsnummer wieder aufzurufen, wie vorher beschrieben. Die GESAMTSUMME steht nicht für jede Ablage zur Verfügung.

HINWEIS:

- Die ausgewählte Ablage bleibt aktiv für alle folgenden Summierungen, bis sie durch eine andere ersetzt wird.
- Alle angesammelten Werte, in den einzelnen nummerierten Ablagen, werden automatisch bei jedem Ausschalten zurückgesetzt (auf Null gestellt).
- Beim Anschalten geht die Anzeige automatisch zur Ablage Nr. 0 (kann nicht ausgewählt werden).
  Ablage Nr. 0 ist die Basisablage, wo alle Wägungen ohne bestimmte Adresse zusammengezählt werden.

14.11 VERTIKALE SUMMIERUNG (tot S) (Summe nach Rezept) (tot S)

Wie die vorausgehende Betriebsart der horizontalen Summierung; jedoch wird bei jedem Drücken der Taste MODE das angezeigte Gewicht summiert und das Display wird nullgestellt; auf diese Weise ist es z.B. möglich, einen Container mit verschiedenen Produkten zu beladen.

14.12 STÜCKZÄHLUNG (Coun)

In dieser Betriebsart können Referenzoperationen vorgenommen werden, um die Waage für die Stückzählung zu benutzen. Bei Auswahl dieser Betriebsart wird man aufgefordert, einige Parameter festzulegen:

- **"uM.APW" : Maßeinheit des durchschnittlichen Stückgewichts (M.S.G.)**
  - Durch Drücken der Taste ENTER/PRINT gelangt man in diesen Schritt.
  - Mit den Tasten ZERO oder TARE wird die Maßeinheit ausgewählt (*g / kg / t / Lb).*
  - Mit ENTER/PRINT bestätigen.
  - Mehrmals die C Taste drücken bis das Display die Meldung „SAVE?“ anzeigt.
  - Durch Drücken der Taste ENTER/PRINT werden die Änderungen bestätigt. Mit jeder anderen Taste werden sie nicht gespeichert.

- **"WAit.t" : Intervall für die Musterermittlung.** Festsetzung des Intervalls (in Sekunden, mit einer Dezimalstelle); je größer die gesetzte Zeit ist, um so genauer wird das M.S.G..
  - Durch Drücken von ENTER/PRINT, gelangt man in diesen Schritt.
  - Setzen Sie die gewünschte Zeit ein.
  - Bestätigen Sie mit ENTER/PRINT.
  - Mehrmals die C Taste drücken, bis das Display die Meldung „SAVE?“ anzeigt.
  - Durch Drücken der ENTER/PRINT-Taste werden die Änderungen bestätigt. Mit jeder anderen Taste werden sie nicht gespeichert.

  Es ist auch möglich, die Zeit für die Musterermittlung zu ändern, indem man die Tasten **F** und **7** drückt. Wenn der eingegebene Wert bestätigt wird, ersetzt er den in der SET-UP Umgebung hinterlegten.

Zählvorgang

Die Operation wird wie folgt durchgeführt:

1) Den leeren Behälter auf die Plattform stellen, falls vorhanden, und "TARE" drücken, um das Display nullzustellen (zu tarieren).
2) Sicherstellen, dass die Waage Null anzeigt und "MODE" drücken, um in die Zählfunktion zu gelangen.
3) Das Display schlägt von sich aus folgende REFERENZMENGEN vor: 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 75, 100, 200.
4) "ZERO" oder “TARE” solange drücken, bis die gewünschte Mustermenge angezeigt wird.
5) Die gleiche Menge, wie gewählt, an Musterstücken auf die Plattform (bzw. in den Behälter) geben und zur Bestätigung "ENTER" drücken oder C, um den Vorgang zu löschen und zum Wägen zurückzukehren.
6) Durch Drücken der ENTER/PRINT-Taste zeigt Display **"SAMPL"** an; das Gerät berechnet das mittlere Stückgewicht **(M.S.G.)**. Nach einigen Momenten zeigt das Display die auf der Plattform befindliche Stückzahl an.
7) Die zu zählende Menge auf die Plattform geben; der Wert/Stückzahl erscheint auf dem Display.
8) Entlasten Sie die Waage. Das mittlere Stückgewicht bleibt im Speicher und gestattet eine neue Zählung von Werkstücken des gleichen Typs ohne Wiederholung des REFERENZ-Vorgangs.
9) Durch Drücken der MODE-Taste wechselt man zwischen der Anzeige der Stückzahl und der Anzeige für das Nettogewicht.
10) **Um eine neue Zähloperation durchzuführen**, drückt man lange die MODE-Taste und wiederholt den Vorgang wie in Punkt **3** beschrieben.

ANMERKUNG:
Falls die Stückzahl größer als 999999 ist, zeigt das Display die ersten 6 Stellen von rechts.

STÜCKZÄHLUNG BEI ENTNAHME

1) Einen VOLLEN Behälter auf die Plattform stellen, mit TARE nullstellen (tarieren).
2) Sicherstellen, dass die Waage Null anzeigt und "MODE" drücken, um in die Zählfunktion zu gelangen.
3) Das Display schlägt von sich aus folgende REFERENZMENGEN vor: 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 75, 100, 200.
4) "ZERO" oder "TARE" solange drücken, bis die gewünschte Mustermenge angezeigt wird.
5) Aus dem Behälter die gewählte Anzahl von Musterstücken entnehmen und zur Bestätigung "ENTER" drücken. Das Display zeigt "SAMPL" an, während das Anzeigegerät das mittlere Stückgewicht (M.S.G.) errechnet. Das Display zeigt die entnommene Menge mit **negativem** Vorzeichen an.
6) Die Zählung durch Entnahme fortsetzen.

"Er.Mot" FEHLERMELDUNG BEI GEWICHTSINSTABILITÄT WÄHREND DER REFERENZBILDUNG

Es kann passieren, dass während der Ermittlungsphase das Gewicht instabil war und daher kein korrektes M.S.G. ermittelt werden konnte. „Er.Mot" wird etwa drei Sekunden lang angezeigt. Man sollte daher den Ermittlungsvorgang wiederholen.

MINDESTGEWICHT DES MUSTERS

Es ist ratsam, eine Referenzmenge zu benutzen, die größer oder gleich 0,1 % des Wägebereichs der Waage ist. Auf alle Fälle sollte vermieden werden, dass aufgrund der Referenzmenge ein M.S.G. kleiner als 2 interne Konverterpunkte entsteht. Sollte dies dennoch passieren, erscheint auf dem Display für einen Moment "Error " und die auf die Waage gelegte Menge wird nicht akzeptiert. Die Anzeige geht in die Gewichtsanzeigemodalität zurück. Den Vorgang noch einmal mit einer größeren Referenzmenge wiederholen.

VARIABLE REFERENZMENGE (Musterstückzahl)

Es ist möglich, die Referenzmenge über die Tastatur nach Belieben und unabhängig von der durch die Taste MODE (max. 999999) vorgeschlagenen Mengen einzugeben.

- Die Waage sollte Null anzeigen (nach einer eventuellen Tarierung). Nacheinander die Tasten **"F"+"5"** drücken; das Display zeigt ***" n S"*** und dann ***"0"*** oder eine vorher gespeicherte Menge an.
- Ändern und/oder geben Sie die Anzahl (bis 999999) mit den nummerierten Tasten ein.
- Der unter Punkt **5** des **ZÄHLVORGANGS** beschriebenen Vorgehensweise folgen.

ANZEIGEN UND VERÄNDERN EINES BEKANNTEN MITTLEREN STÜCKGEWICHTS

Es ist möglich, das bereits bekannte mittlere Stückgewicht (M.S.G.) über die Tastatur nach Belieben einzugeben, um die Referenzvorgänge zu beschleunigen.

- Bei leerer Waage, nach eventueller Tarierung, nacheinander die Tasten **"F"+"6"** drücken.
- Das Display zeigt *" APW"* (M.S.G.) und dann "000.000" oder einen vorher eingegebenen Wert mit drei Dezimalstellen in der eingestellten Maßeinheit an.
- Den Wert des M.S.G. über die Tastatur eingeben (oder den vorherigen bestehen lassen) und ENTER/PRINT drücken.

Beispiel:

MASSEINHEIT des M.S.G. in g
„ 000.000" bedeutet 000,000 g, (z.B. M.S.G. = 001,050 = 1,05 g)

STÜCKZÄHLUNG MIT AUSDRUCK

Falls ein Drucker angeschlossen und konfiguriert worden ist, wird bei jedem Drücken der ENTER/PRINT-Taste, während das Gewicht oder die Stücke angezeigt werden, ein Ausdruck gemäß der programmierten Daten veranlasst (SetuP >> SEriAL >> CoM.Prn >> Pr.ConF); z.B.:

- BRUTTO-Gewicht
- TARA-Gewicht
- NETTO-Gewicht
- STÜCKZAHL (PCS), die zu diesem Zeitpunkt auf der Waage vorhanden ist.
- Errechnetes M.S.G., in der eingestellten Maßeinheit, dreistellig.

15 GERÄTMELDUNGEN WÄHREND DER BENUTZUNG

MITTEILUNG	BESCHREIBUNG
AL.Err	Wird angezeigt, wenn man die Alibispeicherfunktion auswählt und beim Starten der Alibispeicher nicht angeschlossen ist oder es gibt Schwierigkeiten in der Datenkommunikation zwischen der Anzeige und der Tastatur. Die „NETTO/BRUTTO -Umrechnung“ ist automatisch eingestellt, aber nicht in der SETUP-Umgebung gespeichert.
BuSy	Ausdruck ist in Bearbeitung (serieller Anschluss PRN ist besetzt) oder das Anzeigegerät wartet, um einen Druck zum PC senden zu können.
UnStAB	Druckversuch bei instabilem Gewicht.
un.oVEr	Druckversuch in Über- oder Unterlast, d.h., mit einem Gewicht, das 9 Teilschritte größer als die Kapazität oder 20 Teilschritte unter dem Brutto Null ist.
LoW	Beim Drücken der Taste für den Ausdruck, ist ein Gewicht vorhanden, das unter dem für den Ausdruck , die Summierung oder die Übertragung des Standard- oder erweiterten Datensatzes vorgesehenen Mindestgewicht liegt.
no.0.unS	Gewicht hat nicht Netto 0 passiert oder war nicht instabil.
ConV.	In der Standardeinstellung, bei geeichten Geräten, wurde versucht zu drucken, während das Gerät die Gewichtseinheit anpasste.
no in	In der Input-/Output-Funktion (aktiviert als „in.out“), wurde versucht, ein zweites Mal das Eingangsgewicht zu erfassen.
no out	In der Input-/Output-Funktion (aktiviert als „in.out“), wurde versucht ,ein zweites Mal das Ausgangsgewicht zu erfassen.
no 1	In der Input-/Output-Funktion (aktiviert als “G.t.” oder “1st.2nd.”) wurde versucht, ein zweites Mal das Eingangsgewicht zu erfassen.
no 2	In der Input-/Output-Funktion (aktiviert als “G.t.” oder “1st.2nd.”) wurde versucht, ein zweites Mal das Ausgangsgewicht zu erfassen.
Error	Im Stückzählmodus wurde die Referenzermittlung nicht durchgeführt, da eine höhere Referenzmenge benutzt werden muss.
StorE	Es wird angezeigt, wenn eine Angabe im Dauerspeicher des Instruments gespeichert wurde (Schaltpunkt, Tara, progressiver Wägebeleg etc.)
PREC.	Wird angezeigt, wenn man versucht die Kalibrierung eines Punktes durchzuführen, ohne vorher die Anzahl der Kalibrierungspunkte bestätigt zu haben.
ERMOT	Instabiles Gewicht während der Erfassung eines Punktes in Kalibrierungsphase.
ERPNT	Während der Erfassung eines Kalibrierungspunktes wurde ein ungültiger Wert vom Wandler abgelesen.
Er – 11	Kalibrierungsfehler: Es wurde ein zu niedriges Mustergewicht verwendet; es wird empfohlen, ein Gewicht zu verwenden, das zumindest gleich der Hälfte der Tragleistung der Waage ist.
Er – 12	Kalibrierungsfehler: Der erfasste Kalibrierungspunkt (tP1 oder tP2 oder tP3) ist gleich dem Nullpunkt (tP0).
Er – 37	Die Anzahl der Punkte des Wandlers zur Unterteilung der Waage beträgt weniger als zwei. Die Kalibrierung wieder ausführen und dabei auf die Tragleistung und die Unterteilung achten.
Er – 39	Tritt auf, wenn das Instrument noch nicht initialisiert und kalibriert wurde. Die Taste TARE drücken, wenn das Instrument “ERR – 39” anzeigt, um Zugang zur Setup-Umgebung zu erhalten (mit dem Standardverfahren ist das nicht möglich).Die Initialisierung des Gewichtsanzeigegeräts (Parameter “dEFAu”), die Programmierung aller Parameter der Setup-Umgebung und die Kalibrierung des Geräts durchführen.

16 DRUCKBEISPIELE

WAAGENNUMMER	00000001
BRUTTO	2,000 kg
TARA	0,500 kg
NETTO	1,500 kg
WAAGENNUMMER	00000002
BRUTTO	3,000 kg
TARA	1,000 kg
NETTO	2,000 kg
WAAGENNUMMER	00000002
SUMME NETTO	2,862 kg
BELEGNUMMER	2
10:30 08-01-02	

Summier-Funktion

KOPFZEILE 1
KOPFZEILE 2
KOPFZEILE 3
KOPFZEILE 4

BRUTTO	8,000 kg
TARA	3,000 kg
NETTO	5,000 kg
BELEGNUMMER	1
10:16 08-01-02	

Standard Gewichtsanzeigefunktion
(UISS, Std, ntgS)

BRUTTO (HOLD)	3,326 kg
TARA (HOLD)	1,364 kg
NETTO (HOLD)	1,926 kg
BELEGNUMMER	1
11:24 08-01-02	

Hold (Haltefunktion)

BRUTTO	1,000 kg
TARA	0,500 kg
NETTO	0,500 kg
STÜCKE	100
M.S.G.	0,005 kg
BELEGNUMMER	2
11:42 08-01-02	

Stückzählung

REGISTER # 5	
WAAGENNUMMER	00000001
BRUTTO	0,572 kg
TARA	0,500 kg
NETTO	1,500 kg

REGISTER # 5	
WAAGENNUMMER	00000002
BRUTTO	3,000 kg
PT (voreingest.Tara)	1,000 kg
NETTO	2,000 kg

REGISTER # 5	
WAAGENNUMMER	00000002
ID1	234
ID2	6789
SUM. NETTO	2,154 kg
BELEGNUMMER	2
12:03 08-01-02	

Summenbildung mit Register

BRUTTO (HOLD)	4,664 kg
TARA (HOLD)	3,044 kg
NETTO (HOLD)	1,620 kg
ID1	2345
BELEGNUMMER	10
12:06 08-01-02	

Hold (Haltefunktion)

KOPFZEILE 1
KOPFZEILE 2
KOPFZEILE 3
KOPFZEILE 4

BRUTTO	8,000 kg
PT (voreingest. Tara)	3,000 kg
NETTO	5,000 kg
BELEGNUMMER	11
12:41 08-01-02	

Standard Modus
(UISS, Std, ntgS)

BRUTTO	1,228 kg
TARA	0,456 kg
NETTO	0,772 kg
STÜCKE	150
M.S.G.	0,00514 kg
ID1	234
ID2	6789
BELEGNUMMER	13
12:11 08-01-02	

Stückzählung

CE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir **DINI ARGEO Srl**
Via della Fisica, 20
41042 Spezzano di Fiorano (MO)
ITALIA

Erklären in unserer Verantwortung dass die folgenden Produkte

DFWATEX2GD und DFWATEX2GDIO Electronic Wägeterminal,
mit DFWBP76ATEX Batterie Pack

Beschrieben in dieser Erklärung, Konform sind mit folgenden Vorschriften:

- **EMC 2004/108/EU Directive**
- **ATEX 94/9/EC Directive**
- **90/384/EU Directive**

Die Konformität ist beschrieben in den folgenden Normen:

- EN 61000-6-2:2005, EN 61000-6-4:2007, EN 61326-1:2006, EN 55011:2007
- EN 50014:1997 +A1 ... A2, EN 50020:2002
- EN 61241-0: 2007, EN 61241-1:2006
- EN 45501:1992 (*)

(*) Die EN45501 Norm wird erfüllt wenn das Gerät amtlich geeicht und versiegelt ist („Eichmarke“)

Kennzeichnung:

- **Ex II 2G EEx ia IIC T4**
- **Ex II 2D Ex tD A21 IP65 T197°C**

CE Zertifiket Type Nr.: **CEC 07 ATEX 060** Benannte Stelle für ATEX/Q Überwachung : ***1131 (CEC)***

Spezzano di Fiorano, 23/06/2008

Signature
Marco Bertoni
President

GARANTIE

Die Garantie beträgt ZWEI JAHRE von der Lieferung des Gerätes an und besteht in der kostenlosen Abdeckung der Arbeitskosten und der Ersatzteile für GERÄTE, die AUF KOSTEN DES KUNDEN AN DEN SITZ DES VERKÄUFERS geliefert werden, falls es sich um Defekte handelt, die NICHT dem AUFTRAGGEBER (zum Beispiel durch unsachgemäße Benutzung) und NICHT dem Transport zuzuschreiben sind.

Falls der beantragte (oder erforderliche) Eingriff vor Ort vorgenommen werden muss, so gehen die Kosten für die An- und Abreise, die Reisezeit sowie gegebenenfalls Kost und Unterkunft des Technikers zu Lasten des Auftraggebers.

Falls das Gerät per Kurierdienst geschickt wird, so gehen die Transportkosten (HIN- und RÜCKFAHRT) zu Lasten des Auftraggebers.

Der GARANTIELEISTUNGSANSPRUCH verfällt bei Defekten, die auf Eingriffen durch unbefugtes Personal, Anschluss an von anderen angewendete Geräte oder falschen Anschluss an die Netzversorgung zurückzuführen sind.

AUSGESCHLOSSEN ist jede Vergütung von direkten oder indirekten Schäden, die dem Auftraggeber durch den Ausfall oder Funktionsstörungen der verkauften Geräte oder Anlagen entstehen, auch falls sie während des Garantiezeitraums auftreten.

STEMPEL DER KUNDENDIENSTSTELLE